

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 178.

Freitag den 26. Juni.

1868.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreisdirection hat dem Fischermeister Franz Friedrich August Schaaf von hier für die von ihm mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff. D.
Leipzig, den 17. Juni 1868.

Bekanntmachung.

Der am 15. Juni d. J. fällige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai d. J. erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage nach einem halben Jahresbetrage, sowie einem Fünftheile des ganzen Jahresbetrags der ordentlichen Steuer als Zuschlag fällig, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 15 Mgr. auf den Steuerthaler von den Bürgern und 7 Mgr. 5 Pf. desgleichen von den Schutzverwandten binnen 14 Tagen an die Stadt-Steuerannahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Gleichzeitig wird jeder Contribuent, dessen Steuerzettel von dem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter, wegen Wegzugs des Abmiethers nicht zurückgegeben worden, und somit nicht zur Aushändigung gelangen konnte, zur Kenntnissnahme seines Steuerfalles und Empfangnahme eines anderweiten Steuerausweises an obgedachte Bebestelle (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 13) verwiesen.
Leipzig, den 8. Juni 1868.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 74. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 27. Juni ds. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 85000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.
Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage
Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags von 2 = = 1000 = =
gezogen.
Leipzig, den 22. Juni 1868.
Königliche Lotterie-Direction.
Schulze.

Leitende Gesichtspunkte

bei der Wahl der Laien in den Kirchenvorstand*).

Die nachfolgenden Zeilen haben lediglich den Zweck, bei den bevorstehenden Wahlen in den Kirchenvorstand den Wählern, welche ihr Wahlrecht auszuüben die Pflicht und das Recht haben, auch einen Maßstab dazu in die Hand zu geben.

Die erste Eigenheit des christlichen Zeugnisses ist die, daß dasselbe aus dem ganzen, vollen, ungeschmälerten Besitz der christlichen Wahrheiten, oder vielmehr der christlichen Thatsachen, aus dem ganzen wahrhaftigen Christus hervorgeht. Wie der Dichter nur dadurch ein Dichter wird und ist, daß ein Gegenstand in seinem vollen Umfange und in seinem gesammten Inhalte alle seine Gedanken und Gefühle in Anspruch, sein ganzes Herz in Besitz nimmt, so wird der christliche Zeuge nur dadurch zum christlichen Zeugen, daß er die ganze Offenbarung in ihrer ganzen reichen Fülle, von dem „Am Anfange schuf Gott Himmel und Erde“ bis zu dem „Ja komm' Herr Jesu, Amen“ mit allen Kräften seines innern Lebens, mit allen Kräften der Ueberzeugung, mit allen Kräften des Glaubens und der Liebe umfaßt; dadurch, daß er die Erzväter und Moses und David und die Propheten

*) Wir eröffnen mit dem Abdrucke dieses Aufsatzes die Debatte über ein Thema, dessen praktische Wichtigkeit schon in nächster Zeit an die überwiegende Mehrzahl unserer Mitbürger herantreten wird. Bei dem jedenfalls maßgebenden Einflusse, welchen der Ausfall der ersten Wahlhandlung auf die weitere Entwicklung einer noch gänzlich neuen kirchlichen Einrichtung haben wird und muß, ist es ohne Zweifel Pflicht der Tagespresse, die hierbei vornehmlich in Frage kommenden Punkte möglichst alleseitig zu beleuchten, um auf diesem Wege mit zur Erreichung eines gedeihlichen Resultats beizutragen; und so sei denn hiermit die Arena für würdigen und ruhigen Meinungsaustrausch eröffnet. D. Red.

allesammt als seine Erzväter, seine Zuchtmeister und Hinweiser auf Christum erkennt und besitzt und festhält; daß ihm das ganze Gesetz in dem strengsten Ernst seiner Gebote, in dem furchtbaren Gewicht seiner Drohungen und in den Schrecken seiner Strafen, und das ganze Evangelium mit seinem heiligen Trost und ewigem Frieden zugleich gegenwärtig und lebendig ist; er wird dadurch zum christlichen Zeugen, daß er den ganzen Christus in seiner Gottheit und Menschheit als den Sohn Davids und als das Wort, das von Anfang war, als Prophet und Hohenpriester und König an- und aufnimmt, und mit starken Liebesarmen umschlossen hält: dadurch, daß er in gleicher Weise und mit gleicher Innigkeit die Vergangenheit mit seinem Glauben, die Gegenwart mit seiner Liebe, die Zukunft mit seiner Hoffnung ergreift und umfaßt.
Die Zeugen besitzen das Ganze der Offenbarung, wie den ganzen Christus, und besitzen dieses Ganze, besitzen diesen ganzen Gottes- und Mariensohn mit der zweifellosesten Gewißheit. Nicht, daß niemals die Stürme der Anfechtung, der Ungewißheit, des unbefriedigten Strebens, der unruhigen ungestillten Sehnsucht in ihnen getobt, daß niemals die schwankenden Wogen des Zweifels auch an dem Gestade, auf welchem ihre Füße standen, sich gebrochen hätten — o nein, sie sind wohl hindurch gegangen durch diese Stürme, die wild über ihren Häuptern daherbrausten und das innerste Herz erzittern machten; o nein, auch ihr Schifflein ist um und um gerieben worden von den Wellen der Meinungen und Ansichten, der Bedenken und Zweifel, der Verlehrtheiten und Irrthümer, um und um getrieben worden, daß es sich kaum über Wasser erhalten konnte und dem Versinken nahe war. Aber es ist ruhig geworden in ihrem Innern nach dem Tosen der Stürme, wie es im tiefen Walde lautlos still wird, wenn der Sturmwind hindurch gebraust ist durch die Wipfel der mächtigen Bäume; es ist ruhig geworden und feierlich still in ihrer Brust, wie in den

weiten Hallen und unter den hohen Säulenbogen eines ehrwürdigen Künstlers, an dessen Altar stumme Gestalten betend knien; es ist still geworden auf der Oberfläche und in den Tiefen der See ihrer Seele, wie nach dem Sturme in dem ebenen Spiegel des weiten Meeres die lichte Bläue des Sonnenhimmels widerstrahlt. Und diese Stille wird niemals wieder gestört: es ist die ewige Ruhe der Heiligen, welche in ihrem Herzen wohnt; ihnen ist das köstliche Ding gegeben, daß ihr Herz ist fest geworden. Eben das ist das Große der eigentlichen, vollendeten, vom heiligen Geiste gebildeten Persönlichkeit, daß sie es vermag, sich aus aller Zerstreuung und aus allen Zweifeln vollständig zusammenzufassen, daß sie die feindlichen Gewalten völlig zu überwinden, mit den Dingen völlig fertig zu werden im Stande ist, während die Seelen von einem mehr lockeren Gewebe niemals weder mit der Welt noch mit sich zum Abschlusse kommen, niemals die verschiedenartigen Elemente ihrer Weltbildung, Wissenschaft, Lebenserfahrung und christlichen Erkenntnis zu einem einzigen gebiegenern Ganzen zusammenschmelzen können, niemals also auch aus dem Streit und Widerstreit dieser Elemente ein sie selbst oder Andere hinlänglich und auf die Dauer befriedigendes Resultat gewinnen. Es spiegelt sich in ihnen noch immer etwas ab von der rastlosen und ziellosen Unruhe der unpersönlichen Natur, von der beinahe angsthaften und unheimlichen Beweglichkeit der Thierwelt, zumal der niedern Thiergeschlechter, welche in den hastigen, vibrierenden, zuckenden und eilfertigen Bewegungen ihrer Leiber nur zu treue Vorbilder der niemals zum vollen Frieden der ganzen Wahrheit gelangenden Seelen dieser Menschen sind. Nein, nicht das lebenslängliche Rennen und Laufen nach dem doch unerreichbaren Ziele der Wahrheit ist das eigenthümlich Menschliche; das eigenthümlich Menschliche ist nicht: Gott seine Wahrheit zu lassen, dagegen in unaufhörlichem Kreislauf der doch niemals zu findenden Wahrheit nachzujagen und in diesem Suchen und Nichtfinden, diesem Finden und wieder Verlieren, diesem Ergreifen und Wiederauslassen sich zu vergnügen — das ist das Eigenthümliche des Käfers oder des Räderthieres. Das eigenthümlich Menschliche ist, zu sein wie Gott durch Gott: ruhig wie Gott, fest wie Gott, stark wie Gott, selig wie Gott in unwandelbarem Anschauen seiner ewigen Wahrheit, die Er uns mittheilt wie Er sie hat, ohne Rückhalt und ohne Neid, in aller Fülle und in aller zweifellosen, seligen Gewißheit und Zuversicht.

Und diese Zeugen, oder Die, welche deren Zeugnis bekennen, nennt man, wenn es gnädig abgeht, streng kirchlich, freilich im abwehrenden Sinne! Sonst sind sie auch noch die Träger unfruchtbarer, dogmatischer Ballastes und nicht durchdrungen von gesundem freien Geiste. Aber auch da geht es noch gnädig ab.

Man pflegt in unserer Zeit fast nichts mehr und nichts eifriger zu rühmen, als den hohen Standpunkt der Wissenschaften. Man hat sich zu der Erforschung und Erkenntnis der Dinge selbst, und zwar zu einer Genauigkeit, Schärfe und Sicherheit der Erkenntnis emporgehoben, und dennoch zugleich eine Breite der Anschauung und eine Weite des Gesichtskreises gewonnen, von welcher die nächst vorhergehenden Geschlechter noch keine Ahnung hatten. Daß dieser Ruhm, wenigstens bei weitem zum größten Theile, ein wohl begründeter sei, wird nur der Verblendete leugnen können, und so ist es auch unsere Pflicht, die Wahrheit dieser Thatsachen und die Ehre unserer Zeit anzuerkennen.

Aber es muß zugleich behauptet werden, daß diese Höhe des Wissens, die man in unserer Zeit rühmt, eben nur eine Höhe der Wissenschaft, d. h. des das Leben kaum oder gar nicht berührenden, ja von demselben abgewendeten Wissens sei, oder daß, wo die Wissenschaft zugleich eine praktische Richtung hat, diese doch mit der Entwicklung des Nationalcharakters, mit der Entwicklung und Bildung des Willens in ganz und gar keiner Gemeinschaft stehe.

Es muß geltend gemacht werden, daß in den Dingen, welche dem geistigen wirklichen Leben angehören, welche in die alltägliche Existenz in der Art einschlagen, um dieselbe über die Gemeinheit hinauszuhoben, daß in allen Dingen, welche die Gestaltung der öffentlichen oder socialen Verhältnisse angehen, vor Allem in den Sachen des Glaubens und der Kirche, daß in allen diesen Dingen eine Unkunde, eine Unwissenheit und platte Beschränktheit sich offenbart, welche die gerechteste Bewunderung erregt und als einer der Hauptfehler unserer Zeit den härtesten und schonungslosesten Tadel verdient. Ja was mehr ist, nicht allein Unkunde und Unwissenheit herrscht allgemein und in unglaublichem Grade, sondern in gleichem, wenn nicht in noch höherem Grade eine Abgeneigtheit zu lernen und sich belehren zu lassen, welche man geradezu roh und der Barbarei des Zeitalters angehörig nennen muß. Herrscht nicht allgem. und, wie es scheint, in stets wachsendem Maße die unglaublichste Unwissenheit über den Ursprung und das Wesen der Reformation gerade bei denen, welche heutiges Tages am lautesten über dieselbe urtheilen? Müssen wir nicht immer wieder die bis zur völligen Sinnlosigkeit abgedroschene Phrase vernehmen: „es sei in der Reformation die unendliche Berechtigung des Individuums verwirklicht“, es sei ihr Geist „die Freiheit des zu sich selbst kommenden Menschen“ und dergleichen

Redensarten mehr, welche alle direct und indirect, aber immer verständlich genug, die Loslösung des Menschen von allem Glorben an einen überweltlichen persönlichen Gott in sich schließen. Eine geringe, wenn auch eine nur kindische Kenntniß von der Reformation und deren Geschichte könnte wenigstens vor solchen, an Platttheit grenzenden Thorheiten schützen, denn eine solche Kenntniß brächte es mit sich, zu wissen, daß alle einzelnen Thatsachen der Reformation, daß jeder Buchstabe ihrer Geschichte das gerade, schreiende Gegentheil von dem enthalte, was jene Redensarten aussagen. Daß das Wesen der Reformation eben die allerstrengste Unterordnung unter den positiven Inhalt des christlichen Glaubens, eine weit strengere Bindung des bisher nur allzu frei sich bewegenden Individuums sei, daß ihr innerster Kern in der endlichen Durchsetzung und — freilich zwiespältig gebliebenen — Entscheidung eines schon seit elshundert Jahren die Welt bewegenden tief innerlichen Kampfes, der Frage um das Verhältnis der Thätigkeit des Menschen zu dem Factum der Erlösung, bestehe, und daß diese Frage gerade protestantischerseits zu Ungunsten der menschlichen Freiheit beantwortet sei — davon weiß man noch immer nichts, seitdem diese Kenntniß in den letzten Decennien des vorigen Jahrhunderts abhanden gekommen ist.

Nicht minder auffallend beweist sich die blinde Unwissenheit der jetzigen Welt in der Art und Weise, wie die Natur, die Einrichtung, Ordnung und Verfassung der sichtbaren Kirche von so sehr Vielen, denen man Besseres zumuthen durfte, beurtheilt, wie z. B. die neueren kirchlichen Bewegungen von ihnen selbst behandelt und angesehen wurden und werden. Daß man z. B. mit Bekenntnissen wie vom „unbewußten Christenthum“ nur eine Opposition, aber kaum einen Verein, geschweige denn einen Verein, welcher ein Aehnliches einer Kirche sein soll, zuwege bringen könne, das sollte doch die einfachste und elementarste Kenntniß der kirchlichen Zustände lehren.

Und ist es nicht andererseits eine Lüge widerwärtigster Art, wenn man kirchliche Vereine fördern hilft, in sie eintritt, in ihnen verharret, sogar Aemter innerhalb derselben übernimmt und beibehält, ohne an den Grundlagen dieser kirchlichen Verbände irgend Theil zu nehmen, ja mit erklärtem Widerspruch gegen dieselben, sogar mit dem ausgesprochenen Bestreben, diese Fundamente zu zerstören? Und doch machen sich Tausende dieser Lüge schuldig, eben die Tausende, welche „strenge Sittlichkeit und Rechlichkeit“, welche „Entfernung von jeder Heuchelei“, welche „zarte Gewissenhaftigkeit“ als ihr Schiboleth, ja als ihren eigenthümlichen Vortrag proclamiren und predigen.

Das „ich glaube an Gott und an Jesus und an den heiligen Geist und Vergebung der Sünden“ ist ihnen nur täuschendes Mittel für ihren Zweck, für den sie die Menge noch nicht verachten. Hier verwerfen sie als sogenannte protestantische Freunde alle Fundamente der evangelischen Kirche, ja der christlichen Kirche überhaupt auf das Allerentschiedenste, bald im Stillen, bald laut und öffentlich, und bleiben doch nicht allein Mitglieder, sondern Beamte dieser evangelischen Kirche. Und dies sind denn dieselben, welche mit lautem Geschrei gegen jesuitische Moral „der Zweck heiligt die Mittel“ zu Felde ziehen, für sich jedoch diese Moral in Anspruch nehmen; dieselben, welche in allen wirklich christgläubigen Heuchler und politische Wölfe im religiösen Schafspelze sehen! Sie messen mit zweierlei Maß, und das hat unehrlieh geheißsen so lange die Welt steht.

Das Gesetz setzt nun voraus und macht es zur Pflicht, daß, kurz gesagt, nur christlichgläubige Männer in den Kirchen-Vorstand eintreten. Deshalb ist es aber auch Pflicht der Wähler, daß sie zur Erhaltung und Förderung der Kirche und Gemeinde nur solche Männer wählen!

Einiges Sachliche zur Frage über „Codesstrafe“.

Eine auch in das Tageblatt (Nr. 176) aufgenommene Notiz der Hildburghausener Dorfzeitung führt ohne näheres Citat einen Ausspruch von mir über die Todesstrafe an und verbindet damit einige nicht von mir herrührende, mit der Frage nur indirect zusammenhängende Betrachtungen. Indem ich den Hauptsatz: „Das Alte Testament gebietet gesetzgeberisch nicht die Todesstrafe“ beibehalte, kann ich es allerdings nur in dem Sinne, in welchem ich jene Aeußerung in meiner: „Geschichte der biblischen Literatur“ (Leipzig, Bernhard Tauchnitz, 1868) ausgesprochen und begründet habe. Ich habe daselbst an den betreffenden Stellen die jetzt wieder aufgetauchte Frage rein sachlicher und wissenschaftlicher Betrachtung unterzogen und glaube es dem geehrten Herrn Einsender so wie dem sich dafür interessirenden Publicum schuldig zu sein, daß ich die hierauf bezüglichen Stellen aus meinem erwähnten Buche citire. Ueber die Entstehung der Blutrache in der Urgeschichte der Menschheit heißt es in S. 112 nach der Bibel: „Das Verbot der Menschensöldung hört bei der ersten Gründung der menschlichen Gesellschaft nach der Sintfluth auf. Die Gesellschaft verlangte, daß der Mörder nicht von Gott selbst bestraft werden solle, sondern der gesammten Menschheit zur Bestrafung übergeben werde.

Das Ge
heit über
ist die
allen als
mord ei
nach der
biblische
für unse
ich in d
mosaisch
Mensch
gruppen
anerkan
Herabge
genom
Lobschl
sich nich
nichts v
weismi
in Ueb
die Bl
konnte,
vertieft
gemild
war m
kommt
Rache
der T
um de
im als
das m
clamir
Regel
Je
sesun
Stelle
ob ist
motiv
des n
lebig
zu w
rung

Trieb
diese
Kam
ausg
de u
La r
spre
Auf

glän
Sk
deu
sich
den
Loff
sich
St
die
ist
Ge
sich
nie
W
m
an
la

u
be
a
m
je
d
f
f
f
f

Das Gericht über die blutige That ist nach der Bibel der Menschheit übergeben worden. Aus diesem Urgebot nach der Sittlichkeit ist die Sitte der Blutrache in der Urzeit, das alte Herkommen bei allen alten Völkern entstanden. Die Bibel sieht in dem Menschenmord ein Majestätsverbrechen gegen die Gottheit, weil der Mensch nach der Kosmogonie die Ebenbildlichkeit Gottes hat." Nächste der biblischen Anschauung über die Ursitte der Blutrache, die natürlich für unsere Rechtsprincipien keinen Maßstab abgeben kann, sagte ich in dem Capitel meines Buches, das von Geist und Ideen des mosaischen Gesetzes handelt (S. 480): "Die Milde und Menschlichkeit des Gesetzgebers (Mose) befundet sich in den Gesetzensgruppen, in denen die Menschenwürde der Sklaven und Frauen anerkannt wird, in denen schonende Rücksicht auf die Armen und Herabgekommenen, auf Fremde und Dienstleute, sogar auf die Thiere genommen ist. Im Strafrecht wird der billige Unterschied zwischen Totschlag und Mord gemacht, und obgleich das mosaische Strafrecht sich nicht bis zur Aufhebung der Todesstrafe erhebt, so weiß es doch nichts von marternden Todesstrafen, nichts von einer Folter als Beweismittel, nichts von einer die Lebenden insamirenden Strafe. Die in Uebung beim Volke vorgefundene Institution, zu denen auch die Blutrache gehörte und welche Mose nicht gänzlich abschaffen konnte, obgleich sie gegen die Menschlichkeit und die Sittenlehre verstießen, wurden wenigstens durch beschränkende Bestimmungen gemildert und dadurch vielfach dem Mißbrauch entzogen. Dies war mit der Blutrache und mit der Ehescheidung der Fall. Dazu kommt noch, daß das mosaische Strafgesetz weder das Princip der Rache noch das der Abschreckung gelten läßt, sondern im Geiste der Theokratie höchstens von einem Principe der Sühne weiß, und um den durch die Unthat beleidigten Gott zu versöhnen, reichten im alten Testamente schon öfter Sühnopfer hin." Die Bibel oder das mosaische Gesetz hat also nicht die Todesstrafe als Gesetz proclamirt, sondern die überkommene Ursitte der Blutrache durch Regelung gemildert.

Ich führe diese Stellen meines Buches an, in der Voraussetzung, daß der geehrte Correspondent sich wahrscheinlich auf diese Stellen aus meinem Buche bezogen haben mag. Die Frage aber, ob überhaupt die Bibel für unsere moderne Rechtsanschauung normativ sein kann und soll, ob es nicht überhaupt eine Herabsetzung des menschlichen Geistes ist, die Grenzen der heutigen Wissenschaft lediglich nach den Resten jener alten biblischen Urkunden bestimmen zu wollen, gehört nicht hieher und mag einer besonderen Erörterung vorbehalten bleiben.

Prof. Fürst.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Eine wichtige Entscheidung faßte unlängst das königliche Obertribunal zu Berlin. Zum ersten Male findet sich nämlich durch diesen höchsten Richter (im Gegensatz zu der Entscheidung des Kammergerichts) der bisher in der Praxis bestrittene Grundsatz ausgesprochen: daß gegen keinen Angehörigen der norddeutschen Bundesstaaten in Preußen ferner auf Landesverweisung erkannt werden darf; in den entsprechenden Fällen ist dafür immer auf Stellung unter Polizeiaufsicht zu erkennen.

Die Beziehungen der süddeutschen Staaten zu einander glänzen nicht durch Einigkeit. Kaum hat sich der „Württembergische Staats-Anzeiger“ aus Angst vor der Föderativ-Republik der süddeutschen Radicals gegen den Südbund ausgesprochen, so lassen sich bayerische officiöse Stimmen dahin vernehmen, daß man sich den Südbund unter gewissen Bedingungen doch vielleicht gefallen lassen könne. Die Bedingungen aber sind unausführbar. Sollte sich nach den Wahlen in Württemberg Herr v. Barnbüler mit der Südbund-Idee wieder mehr befreunden, so würde man in München die früher geäußerten Bedenken in Erinnerung bringen. Baden ist consequent in seiner Abneigung gegen den Südbund, der für Hessen-Darmstadt ein „verlorenes Paradies“ bleibt. Man würde sich in den deutschen Zeitungen mit solchen thörichten Plänen gar nicht so viel beschäftigen, wenn nicht in der großen Politik die Windstille sich bemerkbar machte. Trotz der Hezereien der ultramontanen und radicalen Organe in Süddeutschland und auch anderwärts ist die politische Situation eine so friedliche, wie seit langer Zeit nicht.

Der Stuttgarter „Beobachter“ hat nicht verfehlt, auf die Beurtheilung, welche das Programm der „Volkspartei“ bezüglich der bevorstehenden Landtagswahlen im „Württembergischen Staatsanzeiger“ erfahren hat, seinerseits zu antworten. Von der Harmonie, welche bei den Wahlen zum Zollparlament herrschte, ist jeder Ton verklungen; vielmehr heißt es jetzt über das Programm des „Staatsanzeigers“: „Wie? Soll das Volk sein Geschick, seinen Wohlstand, seine Rechtsansprüche, seine Freiheitsbedürfnisse, sein vaterländisch Hoffen und Sehnen auf Jahre hinaus niederlegen in die Hände von Männern, die mit solch' leerem Geschwätz sich abfinden zu lassen bereit sind, die eine Regierung von so dürftigem Programm oder so kläglicher Programmlosigkeit unterstützen — wirklich noch stützen zu wollen sich verpflichtet! Und das bietet man einem Lande, das nun schon seit Jahren vergebens von dieser selben Regierung auf deutsches Thun, auf frei-

heitliches Schaffen wartet — einem Lande, das noch in allen Gliedern nachfühlt die Schläge, welche die Politik dieser Regierung ihm zugezogen, — einem Lande, das seit Jahrzehnten zu jedem ehrlichen Opfer für Deutschland bereit, auch jetzt wieder zwei kostbare Jahre hat verstreichen sehen müssen, in denen ihm dieselbe Regierung nichts gebracht hat, als jene bekannnten, wahrlich in der Form so wenig loyalen wie dem Inhalt nach nationalen Berträge! als einen Verfassungs-Entwurf, der von kompetenter Seite sofort für unbrauchbar erklärt wurde. Welche Schreiberseele voll abgeschmacktesten Dünkels gehört dazu, dem schwäbischen Volke nach 1866 und nach zwei solchen Jahren des Nichtsthuns trotz 1866 eine derartige Vertrauens-Duselei auch nur anzufinnen gegenüber diesem Ministerium Barnbüler!“

Ueber die Abmachung betreffs des gemeinschaftlichen Besitzes der Festung Ulm, die noch der beiderseitigen Ratification unterliegt, verlautet u. A., Württemberg werde den Gouverneur, Bayern den Commandanten ernennen und eine bedeutende Truppenzahl nach Ulm verlegen.

Der Besuch des Kaisers von Oesterreich in Prag scheint zu einem bedeutsamen Wendepunct für das Verhältniß der czechischen Nation zur österreichischen Monarchie zu werden. Mit dem gemäßigteren Theil der Czechen, als dessen Wortführer die Herren Kieger und Palady anzusehen sind, wurden Verhandlungen angeknüpft, zu deren Führung der Reichskanzler persönlich mittelst des Telegraphen nach Prag berufen worden ist. Die extremen czechischen Elemente haben dagegen durch ihre freiwillige Entfernung aus Prag und durch die am 21. von ihnen veranstalteten Demonstrationen ihre Abneigung gegen jede Verständigung zu deutlich an den Tag gelegt, als daß von nun an auch nur an die Möglichkeit einer solchen gedacht werden könnte. Da jedoch andererseits kaum vorauszusetzen ist, daß diese unversöhnlichen Gegner der neuen Aera sich noch lange im passiven Widerstande gefallen werden, namentlich nachdem ein Theil ihrer Nationsverwandten mit den factischen Verhältnissen seinen Frieden gemacht hat, so scheint die Besorgniß nicht ungerechtfertigt, daß der bisherige Principienstreit in Böhmen in baldiger Zukunft den Charakter einer Machtfrage annehme, deren Ausgange jedoch vom humanen wie vom vernünftigen Standpuncte als gleich bedauerlich bezeichnet werden müßte.

Aus Wien meldet ein Telegramm: Des Cardinals Rauscher Hirtenbrief ist erschienen; er sagt: Wenn das weltliche Gericht eine Ehe für ungültig erklärt, so haben die Ehegatten vor dem geistlichen Gericht zu erscheinen. Wenn dieses die Ehe als gültig bezeichnet, können die Ehegatten ihr Gewissen beruhigt halten. Die in einer Civilehe Lebenden sind öffentliche Sünder im strengsten Wortsinne. Ueber die Civilehe ist ein besonderes Verzeichniß zu führen. In der Civilehe Lebende erhalten keine Lossprechung. Die Kirche hält das Concordat nicht für entkräftet.

Das englische Parlament hat sich am 23. mit militairischen Fragen beschäftigt, und es ist namentlich auf die Nothwendigkeit einer Vermehrung der Reserven hingewiesen worden, was am Ende von den Pariser Blättern auch als Symptom der zunehmenden Kriegslust Englands gedeutet werden wird. Die Debatte scheint übrigens im Wesentlichen resultatlos geblieben zu sein, da nach dem Hinweis des Kriegsministers auf die bereits eingeleitete Reorganisation die eingebrachten Anträge zurückgezogen worden sind.

Die Abreise des designirten jungen Fürsten von Serbien aus Paris muß in großer Stille erfolgt sein, da noch am 22. Pariser Blätter seine Anwesenheit in der französischen Hauptstadt behaupteten, während er Tags darauf schon unter allgemeinem Jubel in seine zukünftige Hauptstadt Belgrad eingezogen ist. Gegenwärtig ist die Zusammensetzung der Regentenschaft während der Minderjährigkeit des jungen Fürsten der Gegenstand eifriger Combinationen in den Wiener Journalen; indessen scheinen die betreffenden Voraussetzungen dermal noch jeder stichhaltigen Unterlage zu entbehren, da in denselben Persönlichkeiten genannt sind, welche in der Politik Serbiens bisher nur eine wenig bedeutende Rolle gespielt zu haben scheinen. Bemerkenswerth ist es, daß vom Senatspräsidenten Garaschanin, jedenfalls einer der begabtesten Staatsmänner Serbiens, nirgends als Candidaten für die Regentenschaft Erwähnung geschieht.

* Leipzig, 25. Juni. Gestern Abend fand in Esche's Restauration eine Versammlung hiesiger Actionäre der Albertsbahn statt, welche von Herrn L. L. Hoffmann eröffnet wurde und worin man sich dahin einigte, an den Concessions-Bedingungen, wie solche das Directorium ausgewirkt (mit 188 Thlr. per Actie) festzuhalten. Weiter wurde bestimmt, zu der künftigen Montag stattfindenden Generalversammlung in Dresden wo möglich schon Sonntag Abend von hier abzureisen, da Montag früh 9 Uhr noch eine Vorberechnung der Leipziger Actionäre dringend notwendig sei. Letztere soll in der Luffart'schen Restauration stattfinden. Ferner ermahnte der Vorsitzende die Anwesenden, nach Kräften dahin wirken zu wollen, daß auch befreundete oder bekannte Actionäre von den Beschlüssen der Versammlung Kenntniß

erhalten, und daß endlich dahin gestrebt werde, daß in der General-Versammlung 6 Actien 3 Stimmen (das richtigste Verhältniß) erhalten und für die vielleicht verletzten Actien der Pfandschein als Legitimation keine Geltung haben möchte). Schließlich erklärte sich Herr L. Hoffmann bereit, für die vielleicht abgehaltenen Actionäre deren Vertretung zu übernehmen.

* Leipzig, 25. Juni. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Vermietung der beabsichtigten 11 Verkaufslocale der zu erbauenden Halle an der Schillerstraße betreffend, waren 26 Bieter anwesend und wurden folgende Höchstgebote gethan: auf Nr. 1: 230 Thlr. Herr Stein, Cigarrenhändler; auf Nr. 2: 275 Thlr. Herr Länzer, Kaufmann; auf Nr. 3: 200 Thlr. Herr Schumann, Huthändler; auf Nr. 4: 145 Thlr. Herr Dehme, Strohhutfabrikant; auf Nr. 5: 140 Thlr. Herr Freygang, Destillateur; auf Nr. 6: 140 Thlr. Herr Gebert, Bäderobermeister; auf Nr. 7: 115 Thlr. Herr Lange, Restaurateur; auf Nr. 8: 105 Thlr. Herr Dr. Heine; auf Nr. 9: 90 Thlr. Herr Ott, Schneidermeister; auf Nr. 10: 85 Thlr. Herr Mühlig, Radler; auf Nr. 11: 80 Thlr. Herr Heinrich, Kohlenhändler.

† Leipzig, 25. Juni. Die Gebrüder Behrend aus Dresden, welche vor Kurzem daselbst hinter einander starben, haben dem Pensionsfond des hiesigen Stadttheaters die respectable Summe von zweihundert Thaler hinterlassen. Diese Theilnahme für unser Pensionsinstitut aus einer anderen Stadt muß den günstigsten Eindruck hinterlassen und verdient die rückhaltloseste Anerkennung und Dankbarkeit.

† Leipzig, 26. Juni. Die für heute angeetzte Vorstellung mit Frau Straßmann-Damböck kann leider abermals um deswillen noch nicht stattfinden, weil die geschätzte Künstlerin zur Zeit noch unwohl ist. Es ist indeß die in diesem Blatte gebrachte Notiz von der Abreise der Frau Straßmann-Damböck dahin abzuändern, daß dieselbe nach ihrer Genesung jedenfalls nächste Woche noch gastiren wird.

† Leipzig, 25. Juni. Ein paar ausgefeimte Kummelblättchenspieler trafen gestern Abend mit einem harmlosen Auswanderer wie von ungefähr in der Promenade zusammen. Sie mochten wohl die zur Ueberfahrt in die neue Heimath bestimmten Moneten wittern und beschloßen daher, sich dies zu Nutzen zu machen, und ihren Mann möglichst auszubeuten. Schnell wurde nähere Bekanntschaft gemacht und das nichts ahnende Opfer nach einer Restauration geführt, woselbst sich bald den beiden Spielern die gewünschte Gelegenheit darbot, ihren Gefährten zu Kartentunfständen und endlich auch zum Kummelblättchenspiel zu verleiten. Bei einigen zur Probe und ohne ernstlichen Einsatz vorgenommenen Spielen war das Glück, wie dies in solchen Fällen zu geschehen pflegt, Leisterem günstig; schnell aber wandte sich das Blättchen, als der betrogene Auswanderer sein Geld zeigte und, durch die günstigen Versuche kühn gemacht, nicht unbedeutende Einsätze wagte. Wie im Handumdrehen hatte ihm einer der Spieler 175 Thaler abgenommen, und mit diesem Gewinne wohl zufrieden, machte derselbe Anstalt heimlich davon zu gehen. Aber der Verlierer war inmittelft aus seinem Taumel erwacht, da er sich so plötzlich seiner Reiseumittel entledigt sah. In seiner Angst lief er dem mit seinem Gelde Davoneilenden nach, es glückte ihm auch, ihn draußen wieder zu erlangen und mit Hilfe der Polizei sich seiner Person zu versichern. Es war ein fremder, allem Anscheine nach mit solchem Broderwerbe vertrauter Fleischergefelte. Das in dem verbotenen Spiel erlangte Geld, wovon ihm mehrere Cassenbilletts, die er im Munde zu verbergen suchte, im wahrsten Sinne des Wortes aus den Zähnen gerückt werden mußten, wurde ihm wieder abgenommen, er selbst aber vorläufig zur Haft gebracht. Seinem Cumpan war es unterdeß gelungen, sich aus dem Staube und unsichtbar zu machen.

— Nach glücklicher Rückkehr von seinen jüngsten Touren in Amerika kam heute Morgen unser kühner Reisender Friedrich Gerstäcker von Bremen hier an; derselbe reiste weiter nach Dresden.

— Vor dem bayerischen Bahnhose wurde heute Nachmittag eine ältliche Frau von einer Droschke, der sie nicht schnell genug auszuweichen vermochte, überfahren und an dem einen Fuße nicht unerheblich verletzt.

1. Leipzig, 25. Juni. Als wir in Nr. 170 dieses Blattes in der Absicht, der bänglichen Sorge um die Sicherstellung der Lehrerwitwen einmal ein Ende zu machen, die Aufforderung nicht an die Behörde, sondern an die Lehrer Leipzigs, betreffend die Verschmelzung der besonderen Wittwencassen der Leipziger Schulen in eine auf alle Lehrer Leipzigs sich erstreckende allgemeine Wittwencasse ergehen ließen, erwähnten wir vorher, daß dem Vernehmen nach die daselbst namhaft gemachten vier Lehrer der ersten Bürgerschule aus Liebe zu dieser Anstalt, an der sie so lange Zeit gewirkt hatten, und besonders zu Gunsten ihrer einstigen Hinterlassenen auf die Vortheile, die ihnen durch Versehung an die zweite Bürgerschule erwachsen wären, Verzicht geleistet hätten. Dies hat sich nun auch nach weiterer Erkundigung mit Gewißheit herausgestellt. Sie sind sonach nicht nur in ihrer bisherigen Stellung, sondern auch bei dem von ihnen seither bezogenen Ge-

halte verblieben, bei dem Gehalte, rücksichtlich dessen sie zu den sechzig confirmirten Lehrern der fünf Bürgerschulen zählen, die alle den nämlichen Gehalt beziehen. Für diese Gleichheit des Gehaltes hatte man früher seine Gründe; allein schon seit einiger Zeit ist man höheren Orts mit Recht anderer Ansicht geworden. Rath und Stadtverordnete gingen und gehen damit um, die Gehalte der hiesigen confirmirten Volksschullehrer besonders nach Würdigkeit und Alter derselben abzustufen, ja zeitensprechend zu erhöhen. Auch wir theilen diese Ansicht, wollen aber doch noch hinzufügen, daß außer Würdigkeit und Alter auch die Classe mit berücksichtigt zu werden wohl verdiene; denn wer den nöthigen Zeit- und Kraftaufwand, wie das erforderliche Wissen, Können und Wirken in allen Classen, von unten bis oben hinauf genau kennt, wird bei Aufbesserung der Gehalte die Classe gewiß nicht außer Acht lassen. Darum möge es dem wohlwollenden Rathe, sowie den Herren Stadtverordneten gefallen, die Gehalte der Lehrer nach Würdigkeit, Classe und Alter zu ordnen. Uns scheint eine solche Ordnung die einzig richtige zu sein, welche auch mit dem allermeisten Beifall ausgenommen werden wird.

— Als der Zeitpunkt, von welchem ab sich für die norddeutschen Freiwilligen die Reservepflicht bis zum Ablauf ihres siebenten Dienstjahres ausgebehnt findet, ist der 1. October v. J. bestimmt worden. Nachdem früher bereits die badischen Officier-Aspiranten für ihren Vorbereitungscursus der Kriegsschule von Engers überwiesen worden waren, soll dieselbe Zuweisung jetzt auch für die darmstädtischen Officier-Aspiranten erfolgt sein. Die des XII. sächsischen Corps befinden sich schon seit längerer Zeit der Kriegsschule von Erfurt überwiesen und würde diese Angelegenheit mit der erwähnten neuesten Bestimmung ihren vollständigen Abschluß gefunden haben.

— Nur noch wenige Tage, wie wir soeben vernehmen, werden die Productionen der „Christy's Minstrels“ in dem großen Locale der „Guten Quelle“ stattfinden, weshalb wir Diejenigen, welche die vortrefflichen Leistungen auf der Pedalharfe, sowie in Negergesängen und Negertänzen zu sehen und hören noch nicht Gelegenheit hatten, hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam machen wollen.

— Auch ein Sommerausflug. Freunden schöner Waldpartien kann aus Ueberzeugung die Staatswaldung bei Geringswalde empfohlen werden. Ein Ausflug dahin läßt sich bequem in Einem Tage bewerkstelligen. Man fährt von Leipzig mit dem ersten Zuge nach Leisnig und nimmt hier ein Geschirr nach Geringswalde (Fahrzeit 1¼ Stunde) oder geht dahin über Schönefeld und Langenau (2 Stunden). In Geringswalde nimmt man bei Flögner am Markt (gute Weine, böhmisches und bayerisches Bier auf Eis) oder im „Anker“ (schöner Garten) oder im Raibkeller (freundliches Local) ein Frühstück ein. Dann verschafft man sich einen Führer und besucht unter dessen Leitung den gedachten Wald, insbesondere den sogenannten heiteren Blic, die Königsbuche u. s. w.; man vergißt auch nicht das schöne Wiesenthal zwischen der Forst- und Rinn- und Ritschenmühle zu durchwandern. Nach 3 bis 4 Stunden langt man wieder in Geringswalde an, macht hier Mittag und kehrt gegen Abend nach Leisnig, beziehentlich Leipzig zurück. Der fragliche Wald bietet eine schöne Mischung von Laub- und Nadelholz, entfaltet daher insbesondere auch im Mai und October eine reizende Farbenpracht.

— Der in der gestrigen Nummer unseres Blattes erwähnte Illustrierte Deutsche Familien-Kalender (Verlag von E. Rinde), welcher für 1869 zum ersten Male erscheint, ist durchaus nicht mit dem seit 12 Jahren im Verlage von A. H. Payne hier erscheinenden Ill. Familien-Kalender zu verwechseln. Vielmehr ist ersterer nichts als eine vollständige Nachahmung des letzteren, welche auf eine Verwechslung seitens des Publicums basirt ist. Der wahre Ill. Familien-Kalender erscheint im Laufe des Juli und wird außer einem brillanten Stahlstich und reich illustrierten Texte (ca. 45 Illustrationen) als Gratis-Beigabe Schillers Gedichte enthalten. Preis des ganzen Kalenders 5 Sgr. (Uebrigens wird der Illustrierte Deutsche Familientalender für 1869, Verlag von Carl Rinde in Leipzig, ohne Prämienvertheilung ausgegeben, weil solche von der Regierung für dieses Jahr nicht genehmigt worden ist.)

—r. Alle Verehrer des Soldatenstandes und des Militärwesens, sowie die Veteranen und activen Angehörigen unserer Armee und alle Freunde und Freundinnen einer pilanten Unterhaltung seien auf die in Pirna erscheinende Wochenschrift „Der Kamerad“ aufmerksam gemacht. Das von F. W. Staub geleitete Blatt bringt interessante Artikel über alte und neue Armeeverhältnisse, oft schwer zugänglichen Quellen entnommen, vaterländische Erinnerungen, heitere und ernste Erzählungen und Skizzen aus dem militärischen und bürgerlichen Leben, namentlich auch aus dem Beamtenthume, alle in der Armee vorkommenden bemerkenswerthen Ereignisse, Personalveränderungen und ähnliche Mittheilungen. Da „der Kamerad“ als Organ sämtlicher Vereine ehemaliger sächsischer Militärs über das ganze Land verbreitet ist, so eignet sich derselbe gleichzeitig auch ganz zur Verbreitung gewerblicher und kaufmännischer Anzeigen. Bei dem geringen Preise — nur 9 Neugroschen für das Quartal — ist

auch der
öffnen.

den 21.
gästen m
Billigkeit

geworfen
immer n
sand im
an der
Dunder
pflegeäm
Hauptre
Trennung
einander
in der
den mit
eigener
ein ver
in bester
ein Pre
und stel
können,
Wissen
Und zu
kommt
Alles!

(Entrück
volle U
größten
hindern
aber de
angeseh
deutung
mehr
schlagen
Die n
unerlä
streichl
der pro
lage d
gemein

„Gefu
verste
daß d
zu stel
B
Feste
Dr. P
(Hoc
F (ill

U
das g
und
und
gelief
Boh
sowie
vorde
decke
Gege
genel
ihrem
Ehef

D
Die
darin
Uebe
bewo
ihrig
Wel
gang
Eise
Ber
Arb
ber
in
dere

auch der Unbemittelte im Stande, dem „Kamerad“ sein Haus zu öffnen.

Das Staupitz-Bad bei Döbeln hat laut der Montag den 21. Juni ausgegebenen Curliste einen Besuch von 196 Bädern mit 2140 Curbädern aufzuweisen, entschiedener Beweis der Billigkeit, Annehmlichkeit und Wirksamkeit dieses Bades.

Verschiedenes.

Der Berliner Pastor Knaf hat einen Stein ins Wasser geworfen und eine Wellenbewegung hervorgerufen, die sich noch immer nicht beschwichtigen will. Am Freitag Abend voriger Woche fand im Saale des Handwerker-Vereins eine Versammlung statt, an der sich auch mehrere Abgeordnete, Löwe, Schulze-Dehlsch, Dunder u. s. w. beteiligten und in welcher die Frage der Schulpflegetämter auf der Tagesordnung stand. Löwe-Calbe war der Hauptredner des Abends; und er setzte die Nothwendigkeit einer Trennung sowohl des Staates als der Schule von der Kirche auseinander. In Bezug auf die Schule äußerte er u. A.: Ich bin in der Lage, Ihnen einen ganz neuen Beweis dafür zu liefern, den mir mein Freund, der Abg. v. Sauden (Georgensfelde) aus eigener Erfahrung mitgetheilt hat. In seinem Kreise ist ein Lehrer, ein verdienter Mann und ein tüchtiger Lehrer, der seine Schule in bester Ordnung hat. Als nun vor Kurzem der Schulinspector, ein Prediger vom Schlage des Herrn Knaf, Schulrevision abhält und sieht, daß die Kinder recht hübsch schreiben, lesen und rechnen können, sagt er zum Lehrer: „Bilden Sie sich nur auf Ihr Wissen nichts ein, das will nicht viel sagen.“ (Ruf: Psui! Psui!) Und zu den Kindern gewandt, sagte er: „Lesen und Schreiben kommt erst in zweiter Linie; beten und den König ehren, das ist Alles! wenn ihr das ordentlich lernt, dann habt ihr genug gelernt.“ (Entrüstung.) Ich zweifle nicht daran, daß dieser Mann seine volle Ueberzeugung ausgesprochen hat, und ich würde mir des größten Verbrechens bewußt sein, wenn ich den Mann daran hindern wollte. Möge er immerhin diese Ueberzeugung haben; aber daß er die Schule in diesem Sinne leitet, daß er dem Lehrer angesichts der Kinder sagt: „Dein ganzes Werk hat keine Bedeutung“, das kann ich als gutes Recht in unserem Staate nicht mehr anerkennen. — Die Versammlung genehmigte die vorgeschlagene Resolution, deren erster, bezeichnendster Satz lautet: Die neuesten Vorgänge auf dem kirchlichen Gebiete machen es unerlässlich, daß die Schule von der Aufsicht der Kirche und der kirchlichen Behörden vollständig befreit und daß das in dem §. 26 der preussischen Verfassung verheißene Unterrichts-gesetz auf Grundlage der Freiheit der Schule und der Selbstverwaltung der Schulgemeinde endlich erlassen werde.

Ein amerikanisches Journal enthält folgendes Inserat: „Gesucht wird ein Redacteur, der es einem Jedem recht zu machen versteht; auch ein Setzer, der die Zeitung so arrangiren kann, daß das Inserat eines jeden Einzelnen an die Spitze des Blattes zu stehen kommt.“ In Deutschland ist auch darnach Nachfrage.

Berichtigung. In dem Aufsatze „Leipziger Beiträge zum Lutherfeste in Worms“ (Nr. 177 d. Bl. vom 25. dieses) hat die Grabchrift Dr. Paul Luthers im Eingange selbstverständlich zu lauten: H. L. S. E. (Hoc loco sepultum est) Corpus... PAULI, MARTINI illius LUTHERI... F (ilii)

(Eingefandt.)

Eine segensreiche Einrichtung.

Unsere Polizei sorgt nicht nur wacker dafür, daß die Langfinger das gestohlene Gut wieder herausgeben, daß die unsugtreibenden und vagabondirenden Buben und Mädchen gehörig eingefangen und gerüffelt, Erhängte und Ertränkte an die geeignete Stelle abgeliefert werden; sie giebt auch Denen, die den Weg nach ihrer Wohnung wegen des Nebels im Oberstübchen nicht finden können, sowie Denen, die — noch zu sehr an den Sitten unserer Altvordern hängend — ein Nachlager unter der goldenen Sternendecke oder in einem Heuhaufen der verweichlichen Mode der Gegenwart vorziehen, das sichere Geleite nach den bewußten angenehmen Marktslocalitäten und nimmt sich der mitunter von ihren benebelten Ehehälften nicht gerade liebenswürdig begrüßten Ehefrauen in helfender Weise an.

Die Herren Schullehrer sind in dieser Beziehung noch weiter. Die Pädagogik lehrt: die Kunst der Erziehung besteht nicht sowohl darin, die Uebelthäter zu bestrafen, sondern vielmehr darin, den Uebelthaten vorzubeugen und die Zöglinge vor Uebertretungen zu bewahren. Diese Aufgabe sollte auch die Wohlfahrts-polizei zu der übrigen machen; die Quellen des Uebels müssen verstopft werden. Welche sind dies? — Es ist ein altes, wahres Wort: „Müßiggang ist aller Laster Anfang“, und das andere: „Noth bricht Eisen“. Die Mehrzahl der Vergehen hat in der Arbeits- und Verdienstlosigkeit der betreffenden Individuen ihren Grund. Diese Arbeitslosigkeit ist nicht immer eine selbstverschuldete, wozu Schreiber dieses einen schlagenden Beweis liefern kann, im Gegentheil in vielen Fällen eine Folge des Geizes der Arbeitgeber oder anderer Ursachen. Auch hält es oft außerordentlich schwer, Beschäftigung zu erlangen, oder dem Suchenden fehlt das Geschick dazu, wohl auch die nöthige Unbefangenheit, so daß nicht selten bei allem redlichen Willen große Noth entsteht.

Wäre es daher nicht möglich, daß in einer Stadt wie Leipzig aus charaktertüchtigen Herren und Damen sich ein Comité bildete, welches unentgeltlich dafür Sorge trägt, daß unbescholtenen wie auch andern unfreiwilligen Müßiggängern entsprechende Arbeit, resp. Stellung verschafft würde, wogegen Jeder, dem durch dasselbe aus der Noth geholfen wird, sich verpflichten müßte, vielleicht ein oder zwei Jahre lang von seinem Einkommen eine kleine Steuer zu entrichten, etwa 2%, in monatlichen Raten zahlbar? Daraus könnte eine Cassé gebildet werden, aus welcher Solche, die unverschuldet in Noth gerathen, eine Unterstützung erhalten, bis sie wieder in eine bessere Lage kommen.

Es wäre wünschenswerth, daß ein hierzu gewillter und geeigneter Mann in diesem Blatte einen Aufruf zu einer Versammlung erlasse, damit das Nöthige ins Werk gesetzt werden könnte. Das Arbeitsnachweisungs-Bureau im Gewandhause erfüllt diesen Zweck nicht; es müssen andere Factoren in Bewegung gesetzt werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens

	am 22. Juni.	am 23. Juni.	in	am 22. Juni.	am 23. Juni.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	—	+ 13,2	Alicante	+ 22,5	—
Brünnigen	+ 18,1	+ 14,5	Palermo	+ 19,1	+ 19,1
Greenwich	+ 12,9	—	Neapel	+ 16,4	+ 16,8
Valentia(Irland)	—	+ 11,1	Rom	+ 17,1	—
Havre	+ 14,4	+ 13,6	Florenz	—	—
Brest	+ 13,3	+ 12,4	Bern	+ 13,7	+ 13,6
Paris	+ 11,7	+ 13,8	Triest	—	—
Strassburg	+ 19,0	+ 18,6	Wien	—	—
Lyon	+ 18,4	+ 17,2	Odessa	+ 18,4	—
Bordeaux	+ 14,1	—	Moskau	—	—
Bayonne	—	+ 15,2	Riga	+ 12,1	+ 13,5
Marseille	+ 19,1	+ 18,6	Petersburg	—	—
Toulon	+ 11,2	+ 18,4	Helsingfors	—	—
Barcellona	+ 19,8	+ 20,2	Haparanda	+ 7,2	+ 8,6
Bilbao	+ 20,2	+ 14,1	Stockholm	+ 8,8	—
Lissabon	—	—	Leipzig	+ 17,9	+ 16,6
Madrid	+ 14,2	+ 13,9			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

	am 22. Juni.	am 23. Juni.	in	am 22. Juni.	am 23. Juni.
	R°	R°		R°	R°
Memel	+ 14,0	+ 13,6	Breslau	+ 13,5	+ 15,1
Königsberg	+ 14,4	+ 15,8	Dresden	+ 16,4	—
Danzig	+ 14,1	+ 14,3	Bautzen	+ 15,8	+ 16,8
Posen	+ 13,4	+ 14,7	Zwickau	+ 13,4	+ 15,3
Putbus	+ 16,7	+ 15,6	Köln	+ 18,6	+ 16,8
Stettin	+ 14,0	+ 16,4	Trier	+ 14,9	+ 15,8
Berlin	+ 14,4	+ 16,8	Münster	+ 15,0	+ 15,5

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 24. Juni 1868.

	Eingez.	Dividende			Ang.	Ges.
		1865	1866	1867		
Actien						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21½	50	50	50	810	—
Erzgebirger	100	40	40	40	—	592
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	25	350	—
Schader	90	16	14	22	—	252
Forster	70	16	16	18	185	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12½	15	320	—
Brückenberger	60	—	—	—	55	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	80
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	—	330
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	950	—
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	50/0	—	—	—	—	100½
Erzgebirger	4½	—	—	—	98	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4½	—	—	—	97½	—
Schader	5	—	—	—	100	—
Forster	5	—	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	100	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Brückenberger	5	—	—	—	—	—

Dresdner Börse, 24. Juni.

Societätsbr.-Actien 167 B.	Dresdner Feuer-Versich.-Actien 77.
Felsenteller do. 4½ 151 G.	Stück Lbr. 53 G.
Felschischchen do. 4½ 165½ G.	Thode'sche Papierf.-A. 164½ G.
Rebinger 4½ 83 B.	Dresdn. Papierf.-A. 125 G.
S. Dampfsch.-A. excl. Div. u. mit	Felsenteller-Prioritäten 5½ 102½ G.
Zinsen vom 1. April 157 B.	Felschischchen do. 5½ 102½ G.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 125½ 8 B.	Thode'sche Papierf. do. 5½ 101½ G.
Niederl. Champ.-Actien — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 101½ G.
Sächs. Champ.-A. — G.	S. Champ.-Prior. 5½ 94 B.

Tageskalender.

Neues Theater. (113. Abonnements-Vorstellung.)

Nicht fluchen.

Dramatische Kleinigkeit in 1 Act nach dem Französischen von Förster.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Roland von Donnerkeil, Capitain zur See a. D. Herr Mittell.
Baronin Julie von Mangern, Wittwe Fräul. Ziegler.
Ein Diener Herr Nietzer.
Die Handlung spielt auf dem Landhause der Baronin.

Grand pas de cerises, ausgeführt von Fräul. und Hrn. Casati.

Unerträglich.

Lustspiel in 1 Act von G. zu Puttilig
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

Aurelie, eine junge Wittwe Fräul. Gdh.
Ferdinand, ihr Verlobter Herr Mittell.
Margarethe Ferdinands Nichte Fräul. Klemm.
W. Ither, Aureliens Bruder Herr Herzfeld.
Scene: Gartensalon in Aureliens Landhause.

Grand pas de trois (neu). Arrangirt von Herrn Casati, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Kurländer, Herrn Casati und dem Corps de Ballet.

Des Uhrmachers Gut.

Lustspiel in 1 Act. Frei nach Mad. Emile de Girardin.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Gonzalés Herr Herzfeld.
Stefanie, dessen Gattin Fräul. Gdh.
Rodrigues, dessen Cousin Herr Grans.
Amadé, Bedienter } bei Gonzalés } Herr Engelhardt
Henriette, Kammermädchen } Fräul. Buse.
Der Portier } Herr Leo.
Ein Uhrmacher } Herr Neumann.

Ort der Handlung: Paris, in der Wohnung bei Gonzalés.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. September 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhufe), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.

Verein Bauhütte. Heute Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
(sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 8 Thlr.

Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung
der besten Stereoscopen der Welt, Lehmanns Garten (gratis).

Glasierte Dachsteine nach italienischer Form à Elle 12 Ngr., nicht
theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer,
Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Mutze, Dachbedeckermeister,
Colonnadenstraße Nr. 1. (Ansichtsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus,
hinter der Bienenstraße, Reichels Garten.)

Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wieder-
verkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gainsstraße Nr. 19.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch-
und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
8—1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonu- und Festtags früh
8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 25. Juni 1868.

Spiritus, 8000% Tr., loco: 19 $\frac{1}{2}$ Sd.

Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 25. April, 12. Mai und 16. Juni a. c. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 995 eingetragen worden,

daß die Firma

Marien-Apothek in Leipzig

auf

Herrn August Hugo Eduard Göring daselbst übergegangen ist und dadurch der Eintrag im Handelsregister, durch welchen einzelne der bisherigen Firmen-Inhaber von der Vertretung der Firma ausgeschlossen waren, in Wegfall gelangt.

Leipzig, am 19. Juni 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Heinrich Friedrich Brück ist vermöge Anzeige vom 13./17. lauf. Mon. heute als Procurist der hiesigen Firma Julius Marx auf dem betreffenden Fol. 1812 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 19. Juni 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der Techniker Herr Max Otto Hoffmann hier ist heute zufolge Anzeige vom 16. lauf. Mon. als Mitinhaber der Firma C. Hoffmann in Leipzig auf den betreffenden Fol. 1901 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 19. Juni 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Post-Wirtschafts-Depot — Posthaus, Hintergebäude 1. Etage — lagern gegen

215 Centner Maculatur,
15 = Pappen.

Diese Vorräthe, welche bei dem gedachten Depot in Augensicht genommen werden können, sollen nach Befinden im Ganzen oder Einzelnen gegen sofortige baare Bezahlung veräußert werden.

Offerten mit Angabe des Preises sind an die Ober-Post-Direction spätestens bis zum

10. Juli d. J.

versiegelt einzureichen.

Die Abfuhr hat längstens 14 Tage nach erfolgter Entschliesung der Ober-Post-Direction über den Zuschlag stattzufinden.

Leipzig, den 23. Juni 1868.

Der Ober-Post-Director
Leß.

Auction

im Johannishospitale Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Heute Freitag Fortsetzung der Auction
im „alten Amtshofe“, vis à vis dem Schloß,
der Kurz-, Galanterie- und Eisenwaaren-
gegenstände.

Fässer-Auction.

Sonnabend den 27. Juni Vormittags 10 Uhr
kommen 60 Stück neue Bierfässer ($\frac{1}{2}$ Eimer und
 $\frac{1}{2}$ Tonnen) zur Versteigerung.
Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pöhl.

Bei Otto Klemm erscheint am 27. Juni:

Leipziger Flugblatt Nr. 7.

4 Seiten 4^o. Preis 1 Ngr.

Inhalt: Die drei heiligen Regisseure. — An Herrn v. Arnold. (Fortsetzung.) — Von einem Leipziger Flugblatt, das sich nach Breslau verirrt hat. — Die „Deutschen Blätter“ über uns. — Auch an Herrn v. Arnold. — Die Theaterbeleuchtung betreffend.

Schweizerische Nordostbahn.

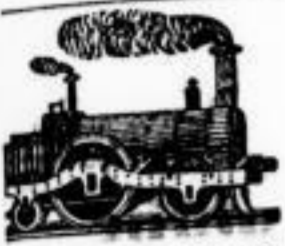


Zahlung des ersten Actien-Coupons pro 1868.

Der mit 30. Juni lauf. Jahres fällige Actien-Coupon Nr. 17 wird mit Fres. 10. — am 27., 29., 30. I. Mts. und 1. und 2. Juli nächstkünftig an den gewohnten Orten in Leipzig beim Bankhause **Frege & Co.** eingelöst.
Zürich, den 20. Juni 1868.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.



Außer zu den jeden Sonntag Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr von Leipzig nach Döbeln abgehenden Extrazügen werden bis auf Weiteres auch zu den Sonntags früh 7 Uhr von Leipzig abgehenden fahrplanmäßigen Zügen Extrabillets in Leipzig nach Naunhof, Grimma, Großbothen, Leisnig und Döbeln zum einfachen Preis, für Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.
Alle diese Extrabillets berechtigen jedoch zur Rückfahrt nur mit den Sonntag Abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr von Döbeln zurückgehenden Extrazügen.
Leipzig, den 22. Juni 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elnert, Vorsitzender,
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Fahrt nach Hamburg und Helgoland.



Bei dem am 4. Juli er. früh 7 Uhr von Leipzig abgehenden Zuge verkaufen wir in Leipzig und Halle a/S. Hin- und Herbillets nach Hamburg zu folgenden Preisen pro Person:

	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.
ab Leipzig	11 $\frac{1}{2}$ Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ — Sgr. — S	5 $\frac{1}{2}$ 3 Sgr. 6 S	
= Halle a/S.	10 = 2 = 7 = 7 = 6 = 4 = 17 = 6 =		

Diese Billets berechtigen, ohne Gewährung von Freigepäck, zur Einfahrt ab Magdeburg mit dem 11 Uhr 15 Min. Vormittags, ab Wittenberge mit dem um 2 Uhr 45 Min. Nachmittags abgehenden Zuge, zur Rückfahrt bis incl. 10. Juli mit allen Personenzügen, excl. der Courierzüge auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 11. Juli von dort früh 5 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 11. Juli.
In Hamburg schließt sich eine Dampfschiffahrt nach Helgoland zum Preise von 5 $\frac{1}{2}$ für Hin- und Rückfahrt pro Person an.

Abfahrt von Hamburg am 5. Juli früh 8 Uhr,
Rückfahrt = Helgoland = 6. = cr.

Die Dampfschiffahrtbillets sind in unseren Billet-Expeditionen zu haben.
Magdeburg, den 23. Juni 1868.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellsegelnden Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathiesen, Ritter u.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seerkrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsbannoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.** in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.
Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens-, Capital- und Renten-Versicherung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Sitz unseres Geschäftsbetriebs für das Königreich Sachsen von Dresden nach Leipzig verlegt und

Herrn **Alphons Heinrich Weber** in Leipzig zum General-Bevollmächtigten ernannt haben.

Stuttgart, den 23. Juni 1868.

Der Verwaltungsrath.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens-, Capital- und Renten-Versicherung.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herr **H. A. Wagner** hier

eine Agentur der allgemeinen Rentenanstalt übernommen hat.
Leipzig, den 25. Juni 1868.

Alphons Heinrich Weber,

Generalbevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Den 29. Juni a. o. wird die 1. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

„In einem Handlungs Hause

soll ich in sechs Wochen eine Stelle erhalten, ich muß aber etwas französisch verstehen“, sagte unlängst ein feiner junger Mann; „ich möchte es daher gern noch lernen.“ — Nun ist aber der verlorne berühmte Nürnberger Trichter noch nicht wiedergefunden worden. Der feine junge Herr hätte früher lernen sollen. — Gründlicher Unterricht im **Französischen, Englischen, Deutschen** und in der **Gabelberger'schen Stenographie** wird Herren, Damen u. Kindern ertheilt **Nicolaistr. 54, 3 Tr. rechts** (vom **1. Juli an Grimm. Straße 15** (Fürstenhaus) 3 Tr. rechts). Das Nähere **Nachmittags 1—2, Abends 7 Uhr, Sonntags Vormittags bis 10 Uhr.**

Englische, französische und spanische Stunden für billiges Honorar von einem Engländer **Vofenstraße 18, II.**

Ein Secundaner der Thomasschule wünscht Unterricht in den Anfangsgründen der latein., griech. und franz. Sprache zu ertheilen. Adressen bittet man sub A. B. 89. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Engländerin wünscht Schülern von 7 Jahren an Unterricht zu ertheilen, à St. 3 $\frac{1}{2}$. **Johannißg. 6—8, 4. Et. I. Tr. A.**

Nächsten Montag Ziehung

1. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, wozu ich Loose in à $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ bestens empfehle.

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Wohnungswechsel.

Von heute ab wohne ich **Zeitzer Straße Nr. 18** (Entresol).

Dr. med. Trautmann.

Meubles

werden sehr billig und solid in auch außer dem Hause aufpolirt, lackirt und reparirt, auch Bestellungen auf Landgüter und Sommerlogis angenommen.Adr. bittet man **Brühl 72** bei Herrn **Botobst** niederzulegen.

J. F. Erhard,

Nicolaistraße 52,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
der Kirche geradeüber,

empfiehlt sich im Ein- und Verkauf, sowie Reparaturen billigt. Brochen, Boutons u. s. w. von 1 $\frac{1}{2}$ an à Stück, diverse Silberwaaren, Löffel, Besteck, Becher u. s. w., zu Hochzeits- u. Pathegeschenken passend. Alles billig und nur gutes Gold und Silber.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt u. reparirt **Erdmannstraße 8 Hof parterre.**

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme **Petersstraße 3** im Hausflur und **Weststr. 54, 4. Et.**

Blousen, Hauben, weiße Röcke, Kinderleidchen, alte Röcke werden nach dem neuesten Schnitt geändert **Zeitzer Straße 34** im Hof 1 Tr.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. **R. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb. **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **fl. Fleischergasse 28, III.** Fr. Schulze.

Fliegenstürzen in allen Grössen, **Butter- und Wasserkühler,** wirklich vorzüglich, empfang aufs Neue
Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

C. Louis Tauber's Lotterie-Collection,

Theaterplatz Nr. 7,

empfiehlt sich bei Ankauf von Loosen erster Classe, die am **29. Juni** gezogen wird, geneigter Berücksichtigung.

Zu der nächsten Montag den **29. Juni** stattfindenden Ziehung 1. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich zur gest. Abnahme von **Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen**

C. B. Riebel,

Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage.

Die Loewenapotheke

befindet sich während des Baues neben ihrem Geschäftslocale im Gewölbe des Herrn **Louis Rocca.**

Dresdner Bäckerei-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meiner werthen Kundschaft beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich **Sonnabend den 27. Juni** meine neueingerichtete **Bäckerei**

Kanstädter Steinweg Nr. 22

eröffne. Indem ich für das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen meinen Dank sage, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu theil werden zu lassen und werde stets bemüht sein, gutes schmackhaftes Gebäck zu liefern, mir das Wohlwollen meiner werthen Kundschaft zu erhalten. Ganz ergebenst

Wilhelm Döhler.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen- und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 178.]

26. Juni 1868.

Die Patent-Marquisen und Holzzug-Jalousien-Fabrik

von H. Rosenow, Lindenstraße Nr. 3,

liefert und empfiehlt ihre bewährten Fenster-Marquisen und Jalousien zu den billigsten Preisen.

Unverfälschte Soda
empfehlen

à 12 S., 10 S. zu 10 S.,
1/4 S. zu 3/4 S.,
im Originalfaß billigst.

Wiener Wanzentinctur à Fl. 7 1/2 S.,
Echt persisches Insectenpulver à 20 S.,
Fliegenpapier, sehr gut, à Bogen 6 S.,
Wanzentäher à Fl. 2 1/2, 4 u. 7 1/2 S.,
Muschelpulver, gegen Motten à 2 1/2 S.

Eisen-Vitriol

zur Desinfection

ist wieder eingetroffen und empfiehlt
en gros & en détail
sehr billig

das Kräutergewölbe von Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24, gegenüber dem Mauricianum.

Kleiderstoffe

Hauskleider

von 1 1/2 bis 2 1/3 Thlr.

Damaste

Elle 7 1/2 Ngr.

Leinwand

Elle 3 1/2 Ngr.

Promenadenkleider

von 2 3/4 bis 5 Thlr.

Shirting

Elle 2 1/2 Ngr.

Gardinen-Malls

billigst

Friedrich Uhlig, Schützenstraße Nr. 22.

!!Rouleaux!! Rouleaux!!

sind wieder in den neuesten Mustern eingetroffen und verkaufe ich bei großer Auswahl
6/4 breite von 12 1/2 S.
7/4 breite 17 1/2 S.
8/4 breite 25 S. an pr. Stück.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neue Waare, elegant garnirt. C. Schumann, Durchgang der Kaufhalle a. D.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17 neben den Neubauten.

Avis für Damen.

Stulpen, Kragen, Unterärmel glatt bis zu den feinsten gestickten, Blousen, Taschentücher, Negligehauben, Unterröcke, glatte, gestickte, besetzte, Volants, Besätze, Spitzen, echte Pariser Corsetten, Crinolinen neuester Façons, Negligéjackets, bunt und weiß, Mulle, Mouffeltine, Batiste, Shirting, Chiffons, Piques u. s. w., Gardinen in jedem Genre empfiehlt in stets sortirtem Lager und zu anerkannt billigen Preisen

Chr. Kuntze,

Nicolaisstraße Nr. 39, schrägüber Stadt London, Nicolaisstraße Nr. 39.

Damen-Jaquets und Knabenhabits billig!!

Jaquets in feinen Stoffen 2-3 S., seidene Ripps-Jaquets 5 1/2-6 1/2 S., Kinder-Jaquets und Kleidchen von 1 S. an, Knabenhabits in Buchlein 2 1/3-4 S., Blousen von 25 S., Kleiderstoffe, schöne Sachen, Robe von 2 S. an, Umschlagetücher 1 1/2-3 1/2 S., sämtliche Sachen sind von guter Qualität und sehr preiswürdig. Kleine Fleischergasse Nr. 15. W. Linke.

Mull, Batist, Shirting, Körper

und alle Futterstoffe noch zu „alten billigen“ Preisen bei Geschwister Brück.

Neue Besätze, Sammetbänder

zu Fabrikpreisen, Schärpenbänder, handbreit, à 5 u. 6 1/2 S. empfehlen Geschw. Brück, Neumarkt 24.

Grauleinenen Drell

zu Turner- und Knabenanzügen in schwerer Waare à Elle 4 S., empfiehlt Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Englische Alpaca-Röckchen

für Garten, Haus, Comptoir und Reise, 4 Loth wiegend, elegant, bequem und dauerhaft, sind wieder in allen Größen vorrätig im Magazin von

Theodor Pätzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Echte Kühlapparate

als: Butter-, Fleisch- und Wasserkühler per Stück von 5 Ngr. an empfiehlt die Chamotte-Waaren-Fabrik in Meissen.

Ausverkauf in Herren-Strohüten

von 15 S. an bis 1 S. 10 S. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 13 bei Gustav Dehme.

Schweizer Gardinen.

Gestickt in Mull, und Mull mit Tüllkanten, Tüllkanten an Rouleaux, die Elle von 2 S. an, glatte und façonnirte Mull in großer Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen Rud. Rothe, Weststraße 47.

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

Erfrorene Glieder und die darnach entstehenden Frostbeulen gehören mit zu den schmerzhaftesten und weit verbreitetsten Uebeln, gegen welche nur wenige der seither angewandten Mittel Linderung, niemals aber Heilung brachten. Der D. Nephth'sche **Universal-Balsam** besitzt beide Eigenschaften im vollsten Maaße und wird deshalb allen Leidenden empfohlen. Derselbe ist stets vorrätzig à Büchschchen 6 \mathcal{R} in der **Apotheke zu Connewitz** und bei **Otto Voigt, Auerbachs Hof Nr. 9, Leipzig.**

Neotar-Powder zur Bereitung eines höchst angenehmen kühlen Getränks, à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Syphon, zur augenblicklichen Herstellung von kohlensaurem Wasser, Limonade gazeuse etc.

Water Tap zum Aufschrauben auf Flaschen aller mouffirenden Getränke,

Englische Pfefferminzküchel zur Stärkung des Magens empfiehlt in frischer Sendung

Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte, von 7 $\frac{1}{2}$, 10—14 \mathcal{R} ,

Gummigürtel für Damen und Kinder, neueste Muster von 5—25 \mathcal{R} ,

Gürtelsohlösser, 2theilig, in jeder Breite, ff. vergoldet, Stahl, Zet und Horn, für Herren von 5—25 \mathcal{R} und für Knaben von 3—7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Gummihosenträger nur echt franz., zu äußerst billigen Preisen von 12 $\frac{1}{2}$ —18 \mathcal{R} ,

Gummisohle für Damen in ff. vergoldet, ff. Horn und Gummi,

Einsteckekämme für Herren und Damen, im Tragen wie echt,

Talmi-or-Uhrketten für Herren und Damen, im Tragen wie echt,

Brochen, Ohrringe, Medaillons,

Ringe und dergl. mehr in echt Zet, Lava, ff. vergoldet und 14karat. Gold, fein,

Stearinlichte à Pack 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , bei fünf Pack billiger,

Tuchschuhe in allen Größen erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein.

M. APIAN-BENNEWITZ.
Von heute an verkaufe ich:
breite Shakespearekragen mit Leinenknopflöchern in Cartons pr. Duzend mit 6 \mathcal{R} gr.
Im Groß und für Wiederverkäufer billiger.
MARKT 3, BARTHELS HOF & HAINSTR. 16.

Zwirnhandschuhe

sind in glänzender Auswahl wieder vorrätzig:
Elegante Zwirnhandschuhe für Herren nur 6 \mathcal{R} u. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Beste do. = Kinder u. Damen 3 bis 6 \mathcal{R} .

Glacéhandschuhe gute haltbare Waare à 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , à 10 \mathcal{R} , à 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} für Damen,

ausgezeichnete Glacéhandschuhe für Herren nur 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , an Güte der Qualität in diesem Preise noch unübertroffen.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen neben Herrn Del Vecchio.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).



Zahnbürsten-Mastiqué

à 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. einzig garantirte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse



Gardinenstange u.halter, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Toilette-, Hand- und Klappspiegel, Uhrenconsols, Bilderrahmen, Gold- u. Politureleisten, Spiegel- u. Tafelglas, farbiges Glas, Glaserdiamante etc. in reicher Auswahl empfiehlt **C. H. Reihert,** Hainstraße 27.

10/4 br. Sommerstoffe pr. Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.

in allen Farben, sich vorzüglich für Kindergarderobe, Damen-umhänge und Herrenröcke eignend,

10/4 br. Jaquetstoffe p. C. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.—1 $\frac{1}{6}$ Thlr.

in den schönsten Bismarckfarben etc.,

10/4 br. Buckskins pr. Elle 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.

in schöner, gewirnter Waare in der Fabrik von **R. Kuhnerdt,** Nr. 23 Grimm. Straße, Ecke der Ritterstraße.

Die berühmtesten Zahnbürsten von **Laurençot** in Paris, **Mastiqué-Garantie,** in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} empfiehlt in echter Qualität **H. Backhaus,** Grimma'sche Strasse No. 14. Diese Zahnbürsten **Mastiqué-Garantie** werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen **Firma** in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt. Paris, im Februar 1868. **Laurençot & Co.**

Plaids- und Reise-Riemen,

Letztere vorzüglich praktisch und bequem für Damen und Kinder, empfiehlt **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

H. Pariser Carmintinte, feurig u. aushaltend, à Glas 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , aus feinstem Carmin, offerire auf's Neue. **F. Metlau** in Kochs Hofe.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut, zwischen Leipzig und Altenburg gelegen, mit einem Areal von 72 Adern Raps- und Weizenboden, incl. 10 Adern schöner Auenwiesen, neuen herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewölbter Stallung und großem Hofraum, soll mit vollständigem Inventar für 36,000 \mathcal{M} mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Ein dergleichen mit 54 Adern, incl. 9 Adern Wiesen, Gebäuden sämmtlich gut, Inventar vollständig, Preis 22,000 \mathcal{M} , Anzahlung 8—10,000 \mathcal{M} , weist zum Verkauf nach der Dekonom J. G. Blüthner in Lindenau bei Leipzig, Lügnerer Straße Nr. 69.

Haus-Verkauf.

Ein in dem gesündesten Theile von Halle gelegenes Wohnhaus nebst schönem Garten und Baustelle ist sofort billig zu verkaufen.

Näheres durch Apotheker **Kübne,** Halle, Mauergasse Nr. 2.

Eine freundlich gelegene Gutsbesitzung bei der Stadt mit 96 f. Adern Areal, gute Geb. etc. etc., bei 10 Mille Anzahlung zu übernehmen. Näheres durch **Jul. Günther** in Grimma.

Die Un...
an der C...
Belg...
Das G...
befindlich...
mit vorz...
massiven...
Festlagen...
Gärten...
Nähe de...
Producen...
nach alle...
beschrän...
Reflect...
Commis...
Ein...
mit ma...
Obstru...
von Ju...
Berke...
Ein...
schönste...
und far...
Anzahl...
Kauf...
unter d...
Er...
Woh...
Gart...
billig...
Nähe...
erthe...
Ein...
Plagn...
gebäu...
gegen...
moller...
Blatt...
Ein...
Part...
eing...
Nr...
3...
kau...
180...
grun...
in e...
geri...
G...
fron...
N...
E...
be...
h...
te...
if...
b...
C...

Annonce.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihre zu **Sildesheim** unmittelbar an der **Eisenbahn** gelegene, unter der Firma **Burghagen u. Peltz**, bestehende **Spiritsfabrik** aus freier Hand zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus sehr geräumigen, in gutem Zustande befindlichen Wohnhause, neuem massiven Destillations-Gebäude mit vorzüglich arbeitendem **Savalle'schen** Apparat, neuen, theils massiven und sehr ausreichenden Lagerräumen für Spiritus und Fasslagen, u. großen, jede Erweiterung des Geschäfts ermöglichenden Gärten, welche sich auch zu Baustellen eignen. Es ist in der Nähe des Platzes ein ausreichendes Quantum Spiritus von den Producenten direct käuflich und bei der Vorzüglichkeit des Fabrikats nach allen Seiten der Absatz ein leichter, durch wenig Concurrenz beschränkt. Reflectanten wollen sich gest. direct an obige Firma wenden. — Commissionäre sind verboten.

Alwine Burghagen.

Ein sehr nettes Stadtgut in höchst angenehmer Lage, mit massiv. Geb. 10., gegen 45 Dr. Scheffel Areal, incl. schönen Obstinungen, ist b. 6000 fl Anzahlung käuflich durch die Agentur von **Jul. Günther** in Grimma.

Verkauf eines Haus-Grundstückes in Bad Elster.

Ein neugebautes Haus-Grundstück (Eckhaus) nebst Garten in schönster Lage, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und kann auf Wunsch sofort übernommen werden. Preis 5800 fl . Anzahlung 3000 fl . Kaufliebhaber wollen sich durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. H. 1 an den Besitzer wenden.

Haus-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist ein hiesiges vierstöckiges Wohnhaus mit Wintergebäuden, schönem Hof und Garten unter besonders günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Dasselbe trägt nahe an 1250 fl Miete und eignet sich vermöge seiner Lage und Räumlichkeit zu jedem Geschäftsbetrieb. Näheres ertheilen die Erben selbst unter Adresse **A. B. Münch, Chemnitz.**

Ein Haus mit drei Familien-Logis in angenehmster Lage von **Plagwitz** nebst anliegendem Garten und kleinem Wirtschaftsgebäude ist Verhältnisse halber sofort für den Preis von 4500 fl gegen Anzahlung von 2000 fl zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse sub P. S. H. 20 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben. Zwischenhändler werden verboten.

Hausverkauf.

Ein Haus der innern Stadt, an der Promenade gelegen, dessen Parterre und Garten zur

Restoration

eingerrichtet sind. Mäßige Anzahlung. — Näheres Lessingstraße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ein schönes massives Hausgrundstück mit Bäckerei, Kaufladen und Garten, 2 1/2 Stunde von Leipzig, Forderung nur 1800 fl mit geringer Anzahlung. Desgl. ein hübsches Hausgrundstück mit Bäckerei u. flottem Holzhandel an der Eisenbahn, in einer halben Stunde erreichbar. Forderung nur 1600 fl mit geringer Anzahlung. Näheres bei **G. A. Borvitz, Reudnitz.**

Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber ist das an der **Georgenstraße** Nr. 17 gelegene Grundstück, wozu circa 1800 \square Ellen Areal mit 28 Ellen Straßenfront gehören, billig zu verkaufen durch **Advocat Julius Lietz, Hainstraße** Nr. 32.

Geschäfts-Verkauf.

Ein schon viele Jahre bestehendes, sich des besten Renommés erfreuendes und sehr gut rentirendes **Schirmfabrikationsgeschäft**, welches in einem in der besten Lage befindlichen Gewölbe einen sehr lebhaften Detailverkauf und eine ausgezeichnete Kundenschaft hat, ist für 5-6000 Thlr. wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren **Elsterstraße 49** bei **Eduard Mehnert.**

Garten-Verkauf.

Ein schön eingerichteter Garten mit Gewächshäuschen, Frühbeeten und Topfgewächsen ist sofort zu verkaufen; passend für Gärtner, welche Familiengärten herrichten. Näheres bei **E. Steinert, Peterssteinweg** Nr. 51.

Ein Garten, im großen **Johannisgarten** gelegen, viele Obstbäume und Wein enthaltend, ist billig zu verkaufen. Näheres **Duerstraße** 2, 3 Treppen links.

Für Bauunternehmer

ist in **Reudnitz** ein Bauplatz von ca. 18,000 \square Ellen, gutes Kohl-gärtnerland, \square Elle 6 fl , zu verkaufen. Näheres bei **Theodor Schwennicke.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit langen Jahren schwunghaft betriebenes optisches Geschäft in einer großen Stadt **Thüringens**, soll veränderungs- halber mit sämmtlichem Waarenlager und Inventar sofort verkauft werden. Alles Nähere unter Chiffre **F. H. Naumburg a/S.**, **Engelgasse** 569 im Laden.

Geschäfts-Verkauf!

Ein Fabrikgeschäft am hiesigen Plage, welches seit einer Reihe von Jahren mit Vortheil betrieben worden, und dessen Artikel noch einen hübschen Nutzen abwerfen, will der Eigenthümer verkaufen. Dasselbe paßt für jeden kaufmännisch oder technisch gebildeten Mann und beansprucht zur Uebernahme ein Capital von circa 6000 fl .

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter **Z. H. 27.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Ein in bester Lage gelegenes **Cigarren-Geschäft** ist sofort zu verkaufen und werden Reflectanten gebeten, ihre werthen Adr. unter **R. B. 27** in der Expd. dss. Blattes abzugeben.

Zu verkaufen ist ein technisches Fabrikgeschäft mit **hypothekensfreier Fabrik**, worauf ein großer Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann. Näheres **Burgstraße** Nr. 4, 2 Treppen.

Ein prachtvolles **Pianino** ist Verhältnisse halber zu verkaufen **Sternwartenstraße** Nr. 18c, 1. Etage rechts.

Eine vorzügliche **Orchester-Violine** (von **V. Bausch jun.**) ist wegen Abreise zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 35, IV.

Eine ausgezeichnete **Schlag-Zither** (neu) ist von einem Conservatoristen zu verkaufen **Mühlgasse** 8, 2 Treppen rechts.

Ein **Billard**, 5 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit, ist mit allem Zubehör sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Lapezierer Gentsch, Leibnizstraße** Nr. 2.

Die **Gewölbe-Einrichtung** der in **Concurs** verfallenen **Materialwaarenhandlung** von **A. Schädlich** hier ist durch den unterzeichneten **Gütervertreter** gegen baare Zahlung sofort zu verkaufen **Abd. Cerutti, Hainstraße** Nr. 29.

Ein mit **Eisen beschlagener größerer Geldkasten** ist billig zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 16, im Gewölbe links.

Billigst zu verkaufen

sind wegen Mangel an Platz 1 großer 2thüriger **Bücherschrank**, sowie 1 großer 2thüriger **Eckschrank** **Hospitalstraße** Nr. 3c.

Neue und gebrauchte **Meubles, Sophas, Spiegel** verkauft billig **G. Fischer, Nicolaisstraße** 47.

Neue und gebrauchte **Meubles, Sopha, Spiegel** verkauft billig **G. Zimmermann, Salzgäßchen** Nr. 1.

Ein **Sopha** ist Veränderung halber zu verkaufen **Hainstraße** 22, 4 Tr. von Nachmitt. 2-4 Uhr.

Verschiedene solide sehr gut erhaltene **Meubles** stehen zu verkaufen, sowie verschiedene **Wirtschaftsgegenstände** bayer. Str. 21, II.

Zu verkaufen ist 1 **Kleiderschrank**, 1 eich. **Rüchentisch**, mehrere **Spiegel**, 2 **Bettstellen**, 6 **Stühle** u. 1 **Tisch** **Sidonienstr.** 15, **Souterr.**

Zu verkaufen stehen ein gut gearbeitetes **Mahagoni-Sopha** mit wollenem Bezug, Preis 13 fl , und eine **Lebertuch-Dittomane** zu 11 fl **Neumarkt** Nr. 3, 4. Etage.

Ein dunkler **Kleiderschrank**, dunkel polirte **Stühle**, **Commoden** und **Tische** billig zu verkaufen **Thomasgäßchen** Nr. 2, 4. Etage.

Ein gebrauchter guter **Kirschbaum-Secretair**, 1 **Sopha**, 6 **Stühle**, 2 billige **Waschtische**, 1 **Plättbrett**, einige **Tische**, 1 **Gaze-schrank**, 1 **Kleiderständer**, 1 **Garten-Tisch** u. **Bank**, 2 **Rindertische**, 1 **Bettstelle** zu verkaufen gr. **Fleischerg.** 21 im Hofe rechts 1. Tr.

Sophas und andere **Meubles** werden billigt verkauft **Eckhaus** **Hainstraße** und **Brühl**, letztes **Gewölbe**.

Eine **Waschwanne** ist zu verkaufen **Schützenstraße** Nr. 20, III.

1 Secretair, 1 Chiffonniere, 1 billiges Sopha, 1 Commode, 6 Stühle, einige Tische, Bettstellen und verschiedene Küchen- u. Hausgeräthe u. 1 großer Kleiderschrank zu verkaufen Gerberstraße 1, 2 Tr. l.

Zu verkaufen 2 neue Stahlfeder matrizen mit Keil- fissen in Blau u. Graudrell pr. 5 1/2 ^{ap} u. 6 ^{ap} 10 ^{ap} Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, neue Bettfedern, Stroh- matrizen billigst Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 3 Kioererde, Hosen, Westen und Mäze Leibnizstraße 9, 1. Etage.

Ein Frack, ziemlich neu, für einen Kellner mittlerer Figur passend, billig zu verkaufen, desgl. ein Canarienvogel, guter Schläger, 1 ^{ap} 15 ^{ap} Sternwartenstraße Nr. 18b, 1 Treppe rechts.

Einige Fracks preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Schöne seidene und wollene Kleider, Tischzeug mit und ohne Servietten, weiße Ueberzüge, 2 Matrizen, noch verschiedenes aus einem Nachlaß ist billig zu verkaufen Hallesche Str. 6, 2 Treppen.

Ein großer Stubenteppich (Blüsch) ist billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 7c im Gewölbe.

Ein kupferner Kessel ist weggugshalber zu verkaufen Bleisengasse Nr. 17, 3 Treppen.

Eine feine Tafelwage ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 19, 3. Etage.

Zu verkaufen billig ein hübsch gebauter halboverdeckter Kutsch- wagen in gutem Zustande. Zu erfr. bei D. Wagenknecht, Centralhalle.

Ein vierdrüger Handwagen billig zu verkaufen Neudnig, Gemeindefstraße 22/280.

Ein neuer zweiräderiger Handwagen und ein schöner voll- blühender Oleander sind zu verkaufen Neuschönefeld Nr. 178 im Holz- und Kohlengeschäft.

Ein starker Handwagen ist zu verkaufen Lindenau, Herrenstraße Nr. 1.

Eine Draisine ist zu verkaufen in Eutritzsch Nr. 61 bei Frau verw. Below.

Ein 4jähriger dänischer Schimmel-Ballach, fehlerfrei, starkes Reit- und Wagenpferd, steht auf der Marier- mühle in Weisensfels zum Verkauf.

Zum Verkauf stehen wegen Geschäftsaufgabe ein Pferd, 6 Jahr alt, nebst einer Halb- chaise Zum Deutschen Hause in Lindenau.

Von heute Freitag an steht ein Transport Dessauer neumilchender Kühe zum Verkauf Frankfurter Str. 36. **Frankf.**

Ein kleiner hübscher, junger, schwarzer Pudel (Hund) ist billig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 10, 1 Tr. Thüre links.

Vier sehr schöne Oleander sind billig zu verkaufen Poststraße Nr. 12 parterre.

1500 gebrauchte Dachsteine sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 20.

Savanna-Muschuß-Cigarren echt und kräftig empfiehlt pr. Mille à 16 ^{ap}, pr. Stück à 5 ^{ap} A. C. Kuhlau, Grimm. Steinweg, im Trierschen Institut.

Echte Virginier Cigarren in alter feiner Waare, wovon ich noch ein kleines Pöfchen am Lager habe, empfehle hiermit zur gefälligen Beachtung. **F. C. Rumpf, Petersstraße Nr. 7,** nächst dem Markt und Hotel de Russie.

Eine Partie guter Cigarren sind billig zu verkaufen Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Gebrannten Kaffee empfiehlt fein und kräftig im Geschmack **echten Mokka à fl. 20 ^{ap}, ff. Menado I. à fl. 16 ^{ap} f. Berl . . . à fl. 15 ^{ap}, do. II. à fl. 15 ^{ap} ff. Zelichern . . . à fl. 14 ^{ap}, ff. Domingo à fl. 13 ^{ap} sowie die beliebten billigen Sorten à fl. 10—12 ^{ap} die beste Qualität (roh 7 1/2—15 ^{ap}).** **Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinw. 57.**

Haupt-Kaffee-Import-Geschäft

von

Paul Schubert,

Dresdner Thor und Naschmarkt im Rathhause.

Das gedachte, im In- und Auslande genügend und vortheilhaft bekannte Etablissement wendet nach wie vor dem Kaffee, überhaupt der Colonialwaaren-Branche die allergrößte Aufmerksamkeit zu. Was das Kaffeegegeschäft insbesondere anlangt, so sind von demselben seit Jahren die erheblichsten Anstrengungen gemacht worden, um auf thunlichste Beseitigung der anhaltenden Klagen über unrein (nach Del- oder Stintbohnen) schmeckenden und dabei doch so theuren Kaffee einen nachhaltigen günstigen Einfluß auszuüben. Durch Aufsuchung und Benutzung der ersten Bezugsquellen; durch Ankauf ganzer Ladungen, womit ja selbstverständlich bedeutende Preisermäßigungen verbunden sind; durch Ausbeutung aller möglichen Frachtvorthelle; und endlich durch genaue, auf mehrjähriges eifriges Studium beruhende Qualitäts-Kennntniß der verschiedenen Kaffees ist es denn dem Geschäft von Paul Schubert möglich gewesen, dies zu erreichen und uns den überall bekannten und beliebten

Billigen Kaffee

à Pfd. 7 1/2 Ngr. roh — à Pfd. 10 Ngr. gebrannt

zuzuführen Dieser Kaffee bietet, wie wir uns durch den fortdauernden Genuß überzeugt haben, alles Das, was verlangt werden kann. Er ist rein, kräftig und angenehm schmeckend und dabei enorm billig. Freilich darf er nicht mit anderen vielfach ausgebotenen ähnlichen, mitunter sehr geringen Sorten verwechselt werden. In Original-Qualität ist er nur in der obengenannten Handlung zu beziehen. Bei Abnahme größerer Posten tritt noch eine Preis-Ermäßigung ein!

Allwöchentlich treffen jetzt neue Sendungen ein, fein im Geschmack!

Freiburger Trauben-Essig.

Von meinem dem Publicum nun schon seit einigen zwanzig Jahren bekannten **echten Fruchtweinessig**, der dem besten rheinischen weder an Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb auch vorzugsweise zum Einsetzen der Früchte eignet, empfehle ich zur gefälligen Abnahme, und halten zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums Lager davon die Herren:

- Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg,
Robert Boehme, Ritterstraße,
Cunit & Lodde, Petersstraße,
Fr. Kitz, Ransstädter Steinweg,
Carl Körnes, Thomaskäfigchen,
Carl Todt, Zeiger Straße,
Wilh. Wiesing, Tauchaer Straße,
Friedrich Brückner, Halle'sche Straße,

in Leipzig.

- J. G. Naumann** in Altenburg.
Jul. Gehlert in Chemnitz.
Rud. Irmisch
Ferd. Schwerdtfeger in Eilenburg.
F. W. Irmisch in Grimma.
Moritz Haase in Regau.
Franz Junge in Plauen.

Die Weinessig-Fabrik von **Eduard Fiedler** in Freiburg a. U.

Extrabillig!

Medoc, St. Julien, Chateaux Margeaux, Pontet Canet, Chateau Lafite, unverfälscht à 7 1/2 - 12 1/2 % excl. Flasche. Hochbeimer, Rüdesheimer, Liebfrauenmilch rein und klar à 7 1/2 - 12 1/2 % excl. Flasche, zu Bowlen, Kalkschale und als Tischwein!
Universitätsstraße 16, 2. Hof parterre.

Kaffee roh à 7 1/2, 9, 10 und 11 %
 do. gebrannt à 10, 12, 13, 14 u. 15 %
 sowie weißen festen Kaffeezucker à 5 1/2 u. 6 %
Hermann Meltzer.

Feinster Sahnetäse à 3 1/2 %
 do. Limburger Käse à 5 %
Hermann Meltzer.

Die beliebte Fetteichorie

in 1/2 und 1/4 Pfundpacketen à 2 1/2 %
Hermann Meltzer.

Beste Wachsseife à 48 %
 do. Kern-Talgseife à 3 1/2 %
 do. Harzseife à 3 1/2 %
 do. Scheuerseife à 2 1/2 %
 do. grüne flüssige Seife à 3 %
Hermann Meltzer.

ff. Preiselbeeren, dick in Zucker gesotten à 3 1/2 %
 ff. Pflaumenmus à 2 1/2 %, sowie
 beste türkische Pflaumen à 2 1/2 %
 do. böhmische Pflaumen à 2 %
Hermann Meltzer,

Ulrichsgasse Nr. 29 und Sternwartenstraße Nr. 15.

Himbeer-Limonaden-Essenz

ganz vorzüglich bei
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Himbeer- und Zitronen-Limonaden-Essenz

feinster Qualität im Ganzen u. halben Flaschen sowie ausgemessen
empfehlen billigst Carl Weisse, Schützenstraße.

Frankfurter Aepfelwein

in vorzüglichster Qualität in Flaschen sowie ausgemessen per Kanne
3 % empfehlen Carl Weisse, Schützenstr.

Weißer Essig,

welcher sich vorzüglich zum Einsetzen der Perlzwiebeln, Blumenkohl etc. eignet, empfiehlt in Gebinden und nach Kanne
G. H. Schröter's Nachf., Amtmanns Hof.

Essig-Lager von G. H. Schröter's Nachf.

Amtmann's Hof Reichstraße 6
 Nicolaisstraße 45
 empfiehlt seine Fabrikate anerkannter Güte in Gebinden nach Kanne.

Frische Sendung
 kräftiger **Solsteiner Presshese** à 6 1/2 %, in Partien billiger, empfiehlt die Bäckerei von
Fried. Förster, Dresdner Str. 35, neben dem Colosseum.

Rheinisches Obstmus

à 5 % empfiehlt
Ferd. Förster.
 Dainstraße Nr. 3.

Reines Roggenbrot à 10 u. 11 %, wöchentlich 3mal
 frische **Nittergutsbutter** empfiehlt das Productengeschäft von
C. Groß, Sidonienstraße Nr. 16.

Wiener Kinderzwieback

nährhaft und wohlschmeckend, sowie Preßburger, Grazer, Ischler in 1/2 Pfd. Packeten empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ernst Sack, Grimma'sche Straße Nr. 7, I.
 oder **Café Turc**, Petersstraße 7.

Bestes reines hausbackenes (Weißbrot)
Roggenbrot à Pfd. 11 Pf.,
 sowie gutes

Schwarzbrot à Pfd. 10 Pf.,
 empfiehlt die Brodniederlage von
W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Gutes Landbrot à 10 1/2 - 11 %, bayer. Rahmkäse à St. 18 - 25 %, Preiselbeeren à 18, bei 15 1/2 %, Saure Gurken à Sch. 22 bis 25 %, Reines Speisefett à 9 %, Emmenth. Schw.-Käse à 8 1/2 %, b. 10 1/2 % empf. **Fr. Sennwald**, Frankf. Str. 33.

Frischer ausgelassener **Hindstalg** ist wieder abzulassen Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Eine Barbierkundschaft wird bis 15. Juli gegen gute Vergütung zu übernehmen gesucht.Adr. bittet man in der Essigfabrik Sporergäßchen 9 bei Herrn G. Geßner niederzulegen.

Ein gebrauchtes **Pianino** im Preise bis 70 % wird zu kaufen gesucht. Adressen F. 70. nimmt die Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, entgegen.

Gustav Voerckel, Brühl 82 Gewölbe, kauft zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel sowie **Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen, Leibhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianoforte u. Wertpapiere**, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rücklauf billigst gestattet wird.

Reichstraße 37, 1. Etage.

Gekauft werden zu höchsten Preisen alle gangbaren Waaren und Gegenstände. Rücklauf ist jederzeit gestattet.

Flaggen-Gesuch.

Zu kaufen gesucht werden sofort 3 Stück gut erhaltene **große Flaggen**, blau und gelb, grün und weiß und schwarz, roth und weiß. Offerten mit genauester Preisangabe sub H. B. 3 in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Eine größere Anzahl neuer oder gut gehaltener **Sobelbänke**

für Tischler werden zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Chiffre **Z. 500** poste restante Chemnitz franco erbeten.

Papierspäbne, Sadern und dergleichen werden gekauft zu den höchsten Preisen Katharinenstraße Nr. 21 von **Carl Ritter.**

Schutt wird angenommen Waldstraße Nr. 8 und das volle Fuder von mindestens 8 Ellen mit 8 % bezahlt. Anfuhrer leicht. **Robert Bauer**, Maurermeister.

500 Thaler werden gegen 6% Verzinsung und vorzügliche Hypothek (2506 Steuereinheiten 12,000 Thlr. Schulden) auf ein hiesiges Hausgrundstück zu erborgen gesucht durch **Adv. Alfred Schmorl**, Nicolaisstraße Nr. 10.

2500 % werden baldigst gegen Sicherheit auf längere Jahre zu leihen gesucht. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Für Capitalisten! 2500 Thaler
in 5 procentigen sächf. Staatspapieren werden zu einer Journal-Caution gesucht. Depositen-Schein empfängt der Darleiher. Es werden 5 % extra bewilligt, so daß 10 % Verzinsung herauskommt. Das Journal ist nicht politisch, irgend welche Gefährdung des Geldes nachweislich unmöglich, worüber jeder Rechtsanwalt Aufschluß geben wird. Adressen unter Th. K. in der Expedition dieses Blattes gef. bald niederzulegen.

5 % Zinsen Demjenigen, welcher einem Bürger und Geschäftsmann auf 2 Monate 50 borgt, gegen guten Wechsel u. Sicherheit. Gef. Adr. bittet man unter H. H. 45. durch die Exp. d. Bl.

3000 \mathfrak{M} , 4000 \mathfrak{M} und zweimal 2000 \mathfrak{M} sind gegen mündelmäßige Hypotheken sofort auszuleihen durch
Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischer, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum

28 Hainstraße 28, I. Etage.

Geld zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Wertpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von selbständigem Charakter, gut sitirt, wünscht sich mit einer Dame, in 20—30 Jahren stehend, zu verehelichen. Angenehmes Aeußere und liebenswürdiger Charakter sind Hauptbedingungen.

Hierauf reflectirende Damen werden unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit gebeten, ihre Photographien nebst Angabe der Verhältnisse poste restante Leipzig M. M. M. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann, 30 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin. Bedingungen: guter Charakter und 800 bis 1000 \mathfrak{M} Vermögen. Adressen unter M. 1000. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heirath! Zur Beachtung! Ein ausgezeichnetes Honorar wird Demjenigen zugesichert, welcher einem jungen vermögenden Kaufmann, Besitzer eines größern rentablen Geschäftes, zu einer Heirath mit einer achtbaren Dame (Jungfrau oder junge Wittwe) von 5—6000 \mathfrak{M} Vermögen verhilft. Adresse T. S. poste restante.

Ein Unterbeamter in den dreißiger Jahren sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine im gleichen Alter stehende Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, mit verträglichem Charakter und Sinn für Häuslichkeit. 4—500 Thlr. Vermögen wird gewünscht.

Nur vollständige Adressen von darauf reflectirenden Damen werden erbeten unter R. B. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, mit wenigstens 600 \mathfrak{M} baarem Vermögen. Adressen mit Photographie unter R. B. 25 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein anständiges solides Mädchen (Köchin) sucht, weil es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Mündlich zu sprechen Sonntag den 28. Juni Nachmittags von 5 bis 6 Uhr Inselfstraße, von der Dresdner Straße bis zur Kreuzstraße. Wink mit einer Rose.

In einem der schönst gelegenen Orte Thüringens wird für eine ältere Kaufmannsfamilie, welche ein Haus- und Feldgrundstück besitzt und das Geschäft noch inne hat, ein junger intelligenter ansehnlicher Kaufmann an Kindesstatt gesucht, welcher über ein Capital von ca. 10—1200 \mathfrak{M} zu verfügen hat, worauf ihm die Grundstücke zu Gebote stehen und beim Tode der Familie ihm zufallen, auch im Allgemeinen die Aussichten und Bedingungen sehr angenehm und günstig sind. Näheres zu erfragen in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21.

Ein Ziehkind wird von einer achtbaren Familie, Nähe Leipzigs gesucht, und kann auf Verlangen die Person nach Verhältnis ganz ruhig ihre Niederkunft daselbst abwarten. Alles Nähere schriftlich unter Chiffre L. S. 10. durch die Buchhandlung von Otto Klemm, Leipzig, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein Ziehkind. Zu erfragen
Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einer anständigen Frau ein Ziehkind
Hohe Straße Nr. 15, 3 Tr. vornh. rechts.

Zur Uebernahme eines größeren sehr vortheilhaften Geschäfts wird ein Compagnon, wo möglich ein tüchtiger Kellner, Restaurateur oder sonst thätiger Mann gesucht. Einige Tausend Thaler Capital würden hinreichend sein. Näheres unter H. G. 47 poste restante Leipzig.

Ein bemittelter Mann wünscht in ein Lotteriegewerbe als Associe einzutreten. Gefällige Offerten sub L. G. 43 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für zwei Knaben wird **Pianoforte-Unterricht gesucht.** Adr. mit Preisangabe unter H. 2. Expedition dieses Blattes.

Ein im Galanterie- und Kurzwaarenfache routinirter nicht zu junger Commis — guter Verkäufer — wird zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter A—Z. 45 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Als I. Zuschneider wird für ein Herren-Confections-Geschäft ein tüchtiger, gewandter und erfahrener Mann gegen 300—400 \mathfrak{M} festen Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter Z. B. 100. poste restante Leipzig erbeten.

Für ein größeres Wäschefabrik-Geschäft in einer Provinzialstadt Sachsens werden ein tüchtiger Zuschneider und eine Directrice zum baldigen Antritt gesucht, doch können nur solche Berücksichtigung finden, die mehrere Jahre in einem derartigen Geschäft gearbeitet und sich hinsichtlich ihrer Qualification genügend ausweisen können.

Offerten unter **P. W. 377.** nehmen die Herren **Saasenstein & Vogler**, Thomaskäthchen Nr. 1 entgegen.

Gut empfohlene Arbeiter, welche im Nähmaschinenbau erfahren sind, finden dauernde Beschäftigung.

C. Hoffmann.

Gute Tischler finden dauernde lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Joh. Zimmermann in Chemnitz.

Tüchtige Schlosser u. Dreher (15—20 Mann) werden auf Nähmaschinen nach auswärts gesucht. Lohn (Accord) wöchentl. 6 \mathfrak{M} u. mehr. Anmeld. zw. 7 u. 8 Uhr Abends Königsstraße 10, 1.

Gesucht einige Falzer und Hefter

in der Buchbinderei von
J. R. Herzog, Königsstraße Nr. 21.

Gesucht

wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Kann sich melden Ransstädter Steinweg Nr. 22 in der Bäckerei.

Gesucht wird ein Hausmann mit Garantie, der gedienter Reiter sein muß, sowie ein geschicktes Mädchen für Küche u. Haus, bei 1 Dame, mit guten Attesten Weststr. 66 im Comptoir.

Ein Markthelfer,

kräftig u. unverheirathet, findet sofort Stellung bei Gustav Ulrich

Kutscher-Gesuch.

Die Kutscherstelle auf dem Rittergute Lützschena ist offen für einen gut attestirten Kutscher, welcher auch in der Behandlung feiner Wagen und Geschirre Erfahrung hat. Derselbe kann verheirathet sein.

Gesucht wird ein Pferddeknecht
Hofplatz Nr. 24, im Hofe rechts parterre.

Ein Schleifknecht

wird gesucht von
Heerhaber & Schneider.

Ein junger gewandter Zimmerkellner findet Stellung bis 15. Juli in
Lebe's Hotel.

Ein cautionsfähiger Kellner wird gesucht von 8—12 Uhr
Elsterstraße Nr. 29, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche
Gerberstraße Nr. 7.

Ein Kellnerbursche findet sofort Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Kellnerbursche wird per 1. Juli gesucht von
S. Gausche im großen Joachimsthal.

Gesucht wird sofort ein fleißiger und ordentlicher Kellnerbursche Stierba's Restauration und Garten in Rudnitz.

Ein Stallbursche

wird gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ein fleißiger ordentlicher Bursche von 16—17 Jahren wird zur Besorgung eines Pferdes und sonstiger Arbeit für 1. Juli gesucht von
Dr. Goetz, Lindenau.

Ein Laufbursche wird per 1. Juli gesucht
Brühl 65 Treppe B, III. Etage.

Ich suche einen 15—17 jährigen Burschen ins Jahrlohn zum 1. Juli.
C. L. Fricke, Burgstraße Nr. 10.

Ein kräftiger Knabe im Alter von 17—18 Jahren wird verlangt Brühl 37 im Hofe.

Gef
Zuschne

Mäd
unentgel

wird f
Adressen

welche
in der

Gef
ist und

Geit
Hoden

Gef

Sa
schäftig

Ein
von

Für
eine ju

franzö
Bewer

Dr. V

für ei
rinnen

G
geschä

Jun
und

S
G

zu h

G
mäde

G
chen

Ar

G

16—

G
Erf

G
W

Mä
Kob

G
wel

G
lich

G
jut

G
für

un

un

m
G

cc

h
p

h
p

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen wollen Erdmannsstraße Nr. 18/19, Seitengeb. links 1 Tr.

Mädchen, welche das Plätten in einer größeren Plättanstalt unentgeltlich lernen wollen, mögen sich melden
H. Windmühlenstraße Nr. 1 in der Färberei.

Eine erzgebirgische Stickerin

wird für ein hiesiges Geschäft mit gutem Gehalt gesucht. Gefällige Adressen unter W. H. 26 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Geübte Putzmacherinnen,

welche Lust haben nach außerhalb zu gehen, können sich melden in der Stierba'schen Restauration in Reudnitz.

Gesucht wird eine Wamsell, welche im Schirnnähen geübt ist und zugleich das Zuschneiden mit besorgen kann. Das Nähere J. C. Ludwig, Schirmsabrik.

Geübte Weißnäherinnen finden sofort dauernde Beschäftigung Glodenstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Sadersfortirerinnen, geübte, finden bei gutem Lohn Beschäftigung in der Leipziger Rohproducten-Handlung.

Ein kräftiges Mädchen findet Beschäftigung in der Färberei
Louis Dumont.

Für zwei Mädchen im Alter von 11 Jahren wird zum 1. Aug. eine junge Dame (wo möglich eine Schweizerin) gesucht, welche in französischer Conversation und Grammatik gewandt und sicher ist. Bewerberinnen wollen sich um nähere Auskunft an Herrn Director Dr. Bornemann, Schletterstraße 15, wenden.

Gesucht wird zum 1. August eine tüchtige Verkäuferin für eine Delicatenhandlung, perf. Köchinnen und Kinderwärterinnen. Mit Zeugn. zu melden bei C. Hosemann, H. Windmühlstr. 11.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welche sich in ein Schnittgeschäft zum Verkauf eignet. Zu melden von früh 10 Uhr an
Reudnitzer Straße Nr. 19 parterre.

Zum 1. August wird auf ein Rittergut eine Jungfer gesucht, welche ganz perfect im Plätten ist und das Schneidern und Frisiren versteht.
Zu melden Dörrienstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein bescheidenes, fleißiges Mädchen zu häuslicher Arbeit bei ein paar älteren Leuten.
Grimma'scher Steinweg 58, 2. Etage.

Gesucht wird bis 1. Juli ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen Schrötergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird für den Nachmittag ein junges freundl. Mädchen große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Mehrere Mädchen für Küche und häusliche Arbeit erhalten Stelle.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ehrl. ordnungsl. Mädchen von 16—17 J., von 10—11 U. Sporerg. im Victualienesch. W. Voigt.

Gesucht wird ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten Erfahrung hat, Bosenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen, welches Lust hat Wickel machen zu lernen, Peterssteinweg Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Juli ein junges, reinliches und braves Mädchen, das schon gedient haben muß. Mit Buch zu melden
Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches ordentliches Mädchen, welches kochen und nähen kann, Reichsstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande für Kinder und häusliche Arbeit Windmühlengasse 12 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sofort oder zum Ersten anzutreten, namentlich eine Waise. Katharinenstraße 19, 4 Treppen.

Gesucht sofort oder später ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Katharinenstraße 18, 3. Et. v. h.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 18, im Hof 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12.

Perfecte Köchinnen
mit guten Attesten finden gegen hohen Lohn stets guten Dienst nachgewiesen durch **W. Klingebell, conc. Comptoir Königsplatz Nr. 17.**

Eine gewandte Jungemagd,
die auch mit größeren Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn zu mietben gesucht
Weststraße 69, 2. Etage links.

Eine anständige Jungemagd,
welche gut nähen und plätten kann, wird zum baldigen Antritt auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Nur solche, welche von ihrer Herrschaft empfohlen sind, mögen sich mit Buch melden Sonnabend den 27. Juni früh von 10—11 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr Wasserkunst Nr. 4 parterre rechts.

Eine Jungemagd,
im Plätten und Nähen gründlich erfahren, wird zum 15. Juli gesucht Centralhalle, 3 Treppen rechts.

Eine perfecte Köchin und eine Jungemagd werden für ein Privathaus gesucht. Zu erfragen in Lebe's Hotel.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Juli für Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Mit Dienstbuch zu melden Bachhofgasse, Stadt Mailand, 2. Etage.

Zum 1. Juli wird ein tüchtiges Stubenmädchen gesucht im Hotel Stadt Dresden.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort in Dienst gesucht Gasthof zum deutschen Haus in Lindenau.

Agentur = Besuch.

Ein junger Kaufmann mit besten Referenzen sucht leistungsfähige Häuser hier zu vertreten und ist bereit, Agenturen hiesiger Vertreter käuflich zu übernehmen. Gef. Offerten unter C. L. 25. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem jungen cautionsfähigen Mann, der mit der Bierbranche vertraut ist, wird ein Bier-Verlag zu übernehmen gesucht, oder sich sonst bei einem gut rentirenden Geschäft zu betheiligen.

Berthe Adressen unter O. B. N. 2. wolle man gefälligst niederlegen bei Herrn Otto Walter, Klosterstraße.

Ein gebildeter, mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Kaufmann, bis jetzt in einem der ersten Magdeburger Häuser seit mehreren Jahren thätig und gegenwärtig hier, sucht Stellung und bittet Adressen bei Herrn **Friedr. Herrmann, Gvetzestraße Nr. 5**, der auch nähere Auskunft erteilt, gütig abgeben zu lassen.

Ein junger Kaufmann sucht eine Stelle auf einem Comptoir als Volontair, gleichviel welcher Branche, um sich in kaufmännischen Kenntnissen auszubilden.

Geehrte Herren Prinzipale werden ersucht, ihre Adresse mit Bedingungen unter der Chiffre H. S. H. 100. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stellung als **Markthelfer, Comptoirdiener** etc., derselbe kann auch **Caution** stellen.Adr. unter L. F. H. 2 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht sofort oder später Stelle als Hausmann, Hausknecht oder Markthelfer. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn **Ender's, Bühnengewölbe 2 am Markt.**

Ein Mann, der mit seiner Frau allein ist, gute Zeugnisse hat, bei der Cavallerie gedient und die Gärtnerei versteht, bietet geehrten Herrschaften seine Dienste als Hausmann an. Adressen werden unter der Chiffre O. M. H. 68. Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein im Serviren bewandeter junger Mann sucht für Sonntag Beschäftigung als **Kellner** oder dergl. Adressen bittet man unter E. S. H. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche sucht eine Stelle als Laufbursche. Adressen abzugeben Schwabes Hof 1 Treppe, Treppe C.

Dienstboten männl. u. weibl. Personal empfiehlt gratis
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht in kurzer Zeit das Schneidern zu erlernen. Adr. Nicolaistraße 51, 4 Treppen.

Eine tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien oder bei Damen-Schneider. Adressen bittet man bei Frau **Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9** abzugeben.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch ein paar Tage in der Woche zu besetzen Grimm. Straße 7, 3 Tr. links.

Ein geb. Mädchen wünscht noch einige Tage im feinen Stopfen u. dgl. zu besetzen. Adr. bittet man unter Z. d. d. Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches im Ausbessern nicht unerfahren ist, sucht noch einige Tage in der Woche **Elisenstr. 1, 1.**

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon einige Zeit als Verkäuferin conditionirte, sucht Stellung hier od. auch nach auswärts. Gefl. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter B. S. 45 niederzul.

Dienst suchen mehrere gut empfohlene junge Mädchen (16 bis 20 J. Lohn). — Zu erfragen **Zeitzer Straße Nr. 47, 2. Etage** Freitag in den Nachmittagsstunden zwischen 3 und 6 Uhr.

Eine anständige gebildete Dame mittleren Alters, in allen häuslichen und feinen weiblichen Arbeiten, so wie in der feinen Küche erfahren, gewohnt einem Haushalte selbstständig vorzustehen, sucht sofort Stellung bei einem älteren Herrn gebildeten Standes zur Führung der Wirtschaft. Reflectirende Herren werden ersucht, ihre w. Adressen unter der Chiffre Dr. H. H. 200 in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Eine junge Dame von angenehmem gewandten Aeußern, in allen weiblichen Arbeiten geliebt, sucht Unterkommen in einer Familie als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin für ein sauberes Geschäft. Adressen beliebe man unter E. L. H. 5. poste restante Halle einzusenden.

Gesucht wird für die Tochter hiesiger anständiger Eltern, am liebsten außer Leipzig eine Stelle, wo dieselbe der Hausfrau in allen Arbeiten behülflich sein könnte. Gef. Adressen bittet man unter H. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie (Thüringer), welches in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei ein paar alten Leuten zur Unterstützung der Hausfrau. Ranstädter Steinweg 7, im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Peterssteinweg Nr. 13, im Hofe quervor links 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern erlernt hat, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Canalstraße Nr. 6 im Souterrain.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit, eine geschickte Jungemagd, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft sind, suchen 15. Juli Stelle. Zu erf. Kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei der Herrschaft, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Küche, sowie weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle, sei es Jungemagd oder für Küche. Werthe Adressen beliebe man große Fleischergasse, Bärmanns Hof, 2 Treppen rechts abzugeben.

Ein in der Küche erfahrene Dienstmädchen sucht per 1. Juli Dienst Münzgasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, Rheinländerin, aus anständiger Familie, in Hausarbeit, Nähen, Plätten erfahren, sucht bei einer vornehmen Herrschaft Stellung; wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres A. Fomm, Bosenstraße Nr. 12.

Mehrere gut empfohlene Mädchen suchen Stelle
Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen guten Dienst oder auch Aufwartung bei anständigen Herrschaften. Zu erfragen Dresdner Hof links 3 Treppen.

Eine alleinstehende Wittwe sucht Beschäftigung im Wochenwarten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 34 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung den ganzen oder halben Tag Reudniger Straße Nr. 12 parterre.

Restaurations-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen jungen Mann wird ein schönes Parterrelocal zur Einrichtung einer feineren Restauration gesucht. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Rus, Grimm. Straße unter M. M. H. 100.

Ein kleines Gewölbe in guter Lage, außer den Messen oder fürs ganze Jahr, wird jetzt oder später zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Moritz Gerjner, Hohe Straße 18, abzugeben.

Geschäftslocal = Gesuch.

Zum Betrieb eines Posamentier- und Weißwaarengeschäftes ein gros wird ein geräumiges, gesundes Parterre-Local oder eine dieselben Eigenschaften habende 1. Etage am Markte oder in dessen nächster Nähe zum sofortigen Bezug oder per 1. bis 15. Aug. a. c. zu beziehen gesucht. Offerten unter Chiffre C. & F. H. 5. sind in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis mit Wasserleitung für 75—90 fl Westviertel. Offerten A. B. H. 26. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünktlich zahlender ruhiger Familie eine Wohnung im Preise bis 100 fl . Gef. Adressen nimmt entgegen Herr Gustav Rus, Mauricianum.

Gesucht wird zum 1. October von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis und ein kleines Parterre oder Werkstelle zum Arbeiten oder ein zu Beiden passendes Parterre. Adressen unter H. P. 35. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird Verhältnisse halber von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten bis 1. Juli ein mittleres Familienlogis Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Nicolaisstraße 43, Porzellengeschäft.

Gesucht wird von einer Lehrerswitwe ein Logis 1. Juli. Preis 26—30 fl , Vorstadt oder Umgegend, Adressen Wintergartenstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Gesucht wird pr. 1. October ein anständiges Logis, hohes Parterre oder 1. Etage, zu 200—300 fl in der Nähe des Peterskirchhofs. Adressen bittet man unter L. & E. H. 24. bei Herrn Otto Klemm, Fürstenhaus, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October von jungen kinderlosen Leuten ein kleines freundliches Logis, womöglich Parterre, Marienvorstadt oder Reudnitz, in der Nähe des großen Kuchengartens. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann E. Erdmann, Reudnitz, Ecke der Grenzgasse, abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten sogleich 1 Logis von 40—60 fl . Adressen bittet man Poststraße Nr. 4 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Logis im Preise von 40—50 fl , sogleich zu beziehen; am liebsten in der Nähe der Gerberstraße. Adressen bittet man Gerberstraße beim Kaufmann Herrn Zeig.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis im Preise von 36—40 fl . Adr. Nicolaisstraße bei Mad. Froberg.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein freundliches Logis nicht über 2 Treppen hoch, möglichst mit Garten u. Wasserleitung in der Dresdner oder Marienvorstadt, Preis bis 150 fl pr. Michaelis. Adr. sind niederzulegen unter Chiffre W. C. F. in der Expedition d. Blattes.

Eine Beamtenwitwe mit einem Kind sucht ein mittleres Familienlogis zum 1. October. Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe Nr. 14, Hainstraße.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame 1 kleines Familienlogis mit Wasserleitung, wo möglich westliche Vorstadt, in anständigem Hause, nicht über 3 Treppen und vorn heraus, im Preise von 70—90 fl zu Michaelis oder Weihnachten zu beziehen. Adressen unter A. W. bittet man abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht auf mehrere Monate eine meublirte Familienwohnung von 2 Zimmern, Mädchenkammer und Küche. Frankirte Adressen mit Preisangabe unter S. E. poste restante Stadtpost.

Zum 1. Juli wird ein kleines Stübchen gesucht, heizbar, mehfrei und mit Hausschlüssel. Adressen abzugeben bei Herrn Krüger, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Eine Stube oder große Kammer wird gesucht in der Nähe des Hamburger Keller. Adressen ebendasselbst abzugeben.

Garçonlogis-Gesuch. Ein elegant meublirtes, womöglich an der Promenade gelegenes Garçonlogis wird per 1. August zu miethen gesucht. Adressen unter R. H. 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine ältere Dame sucht per 1. October bei einer anständigen Familie Wohnung, womöglich auch Kost. Gewünscht werden zwei nebeneinander liegende, theilweis meublirte Zimmer, nicht über 2 Treppen hoch, in freundlicher Lage der innern Vorstadt. Adressen beliebe man Neue Straße Nr. 14 parterre niederzulegen.

Von einer jungen Dame wird ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer und Bedienung, ungenirt, wo möglich mit separatem Eingang sofort zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen unter C. H. H. 21. durch die Expedition d. Bl.

2 meubl. Zimmer mit Schlafzimmer, nicht zu weit vom Bezirksgericht, wird von einem k. Beamten pr. 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten gef. abzugeben Hainstraße 21 im Gewölbe.

Eine Dame sucht für einige Wochen zwei meublirte Zimmer ohne Bett und mit freundlicher Aussicht, am liebsten in der östlichen Vorstadt. Adressen abzugeben bei Ernst Keil, Königsstraße Nr. 14 b.

Gesucht wird von einer Dame mit Kind eine meubl. Stube mit Kammer; wo sie zugleich die Niederkunft abwarten will. Adressen M. R. III. sind erbeten in der Exp. d. Blattes.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Kammer als Schlafstelle. Adr. niederzulegen Kleine Gasse Nr. 2, 2 Tr. links.

Zu vermieten

ein guter Flügel Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Stallung zu 2 Pferden mit oder ohne Remise u. ist zu vermieten H. Windmühlenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Frankfurter Straße Nr. 37.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein Gewölbe mit großer Stube, Keller, Boden und Zubehör, Gas und Wasserleitung eingerichtet. Näheres bei dem Besitzer.

Zu Stadt man n
In d
Neuma
a)
b)
c)
da nö
Höhe)
etwa
nimmt
des P
G
und e
hohes
Gart
genbe
Dres
hat fi
stra
W
meru
die f
zu I
gerie
Zub
©
1. C
stra
Ed
da
ver
lan
3
K
C
a
i

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 178.]

26. Juni 1864

Die zweite Etage Schillerstraße Nr. 5

ist zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort in der innern Stadt eine gangbare Restauration. Zu erfragen bei Hrn. Engelmann, kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

In dem noch im Bau begriffenen **Eckgrundstücke** des Neumarkts und Peterskirchhofs (Theil des fr. Marstalls) sollen

- a) die Parterrelocalitäten links vom Hauseingang,
- b) die dergl. rechts vom Hauseingang,
- c) der über der Localität ad a gelegene Theil der 1. Etage mit Erker,

da nöthig unter Beigabe von Niederlage oder Souterrain (7 Ellen Höhe) zu Geschäftszwecken vermietet werden. Im Interesse etwa gewünschter baulicher Einrichtungen und Umänderungen nimmt schon jetzt Anträge entgegen und ertheilt, bei Vorlegung des Planes, Auskunft

Dr. Carl Günther, Hainstrasse No. 1, I.

Ein hohes Parterre 220 fl und eine 1. Etage 280 fl mit Garten, nahe der kathol. Kirche — eine 3. Etage 300 fl und eine 2. Etage mit Garten 325 fl an der Promenade — ein hohes Parterre 350 fl an den Bahnhöfen — eine 1. Etage mit Garten 330 fl am Museum — eine 2. Etage 230 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage 1000 fl u. ein hohes Parterre 450 fl Dresdner Vorstadt — sowie diverse andere Logis in jeder Lage hat für Michaelis zu vermieten das **Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Weststraße Nr. 11 ist das hohe Parterre, bestehend aus 8 Zimmern, Salon mit Veranda, Garten, Zubehör und Souterrain und die 1. Et. 7 Zimmern, Zubehör, Balkon und Garten enthaltend, zu Michaelis zu vermieten. Stallung kann auf Verlangen eingerichtet werden. Näheres daselbst 1. Etage.

Körnerstraße 17 ist ein hohes Parterre von 3 Stuben und Zubehör, auch Wasserl., und ein Souterrain zu vermieten.

Sofort beziehbar sind 2 mittlere Familienlogis parterre und 1. Etage in der Zeiger Vorstadt. Näheres große Windmühlengasse 48, 3 Treppen bei Herrn **Etold.**

Logis = Vermietung.

Zum 1. October d. J. wird die 1. Etage in meinem Hause Ecke der Sternwarten- und Nürnberger Straße frei und ist von da ab für 250 fl jährlich incl. Gas und Wasser anderweit zu vermieten. Sie enthält 5 Zimmer, Küche mit Nebenplätzen, Bodenlammer, Keller etc. **Robert Bauer, Bauhoffstraße 1.**

Zu vermieten die 1. Etage bayerische Straße Nr. 6 b.

In der **Salomonstraße** ist eine erste Etage und Parterre mit Garten zu vermieten, auch kann letzteres vom 1. Juli bezogen werden. Näheres zu erfragen daselbst Nr. 4 b, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, auch ist daselbst eine Restaurationslocalität zu verm. Bräuderstr. 19 durch den Besitzer.

Eine prachtvolle 1. Etage mit Garten 500 fl an der Leibnizstraße hat Michaelis ab zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Die erste Etage in **Nicolaistraße 33** ist von Michaelis ab anderweit zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 16 parterre in den Nachmittagsstunden zu erfahren.

In den Häusern Fregestraße 13 und 14 sind mehrere mit Wasserleitung versehene Familienlogis in 1. und 2. Etage zum Preise von 75—90 fl sofort oder für später zu vermieten durch **Adv. von Zahn, Neumarkt 42, III.**

In dem Hause Nr. 7 am **Kanstädter Steinwege** ist von jetzt ab die 1. und 2. Etage mit Wasserleitung für 200 fl und 180 fl zu vermieten. **Adv. Cerutti, Hainstraße 29.**

Eine halbe 1. Etage, 85 fl Zins, kann sofort bezogen werden **Carolinensstraße 17.** Frischke.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab die im Hause an der Kleinen Gasse Nr. 7 gelegene 2. Etage für 150 Thlr. jährlichen Mietzins durch **Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.**

Zu vermieten sind **Dörrienstraße Nr. 5** die zweite neu hergestellte Etage und die kleinere Hälfte der vierten Etage sofort und die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei **Adv. Zinkeisen, Nicolaistraße 46, III.**

Eine 2. Etage 190 fl , eine do. 250 fl und eine 3. Etage 120 fl in bester Meslage — eine 2. Etage 130 fl , eine 1. Etage 160 fl und eine 1. Etage mit Garten 270 fl vorderer Theil von Reichels Garten — ein hohes Parterre mit Garten 160 fl am Rosenthal — eine 1. Etage 230 fl und ein hohes Parterre 170 fl an der kathol. Kirche — eine 1. Etage 270 fl Königsstraße — eine 3. Etage 200 fl und eine 1. Etage 325 fl Dresdner Vorstadt hat **Johannis** ab zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu vermieten ist pr. Michaelis d. J. **Lessingstraße 11** ein freundl. Familienlogis in der 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Wasserleitung versehen, Preis 160 fl . Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine reizende und comfortable 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, am Rosenthal, ist 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im **Inferaten-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Im **Hôtel de Bavière** ist ein gut eingerichtetes, in 3. Etage des Hintergebäudes befindliches geräumiges Familienlogis nebst großem Boden und sonstigem Zubehör für jährlich 125 fl sofort zu vermieten durch **Advocat Julius Tietz, Hainstraße Nr. 32.**

Zu vermieten ist **Promenadenstraße Nr. 16**, Sonnenseite, eine 3. Etage von 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, mit Wasserleitung, zum Preise von 150 fl pr. 1. Oct. Das Weitere durch den Hausmann daselbst.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres **Kirchstraße Nr. 2 parterre.**

Zeiger Straße Nr. 15 b ist eine freundliche 4. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör mit Gas und Wasserleitung, zu 75 fl sofort zu vermieten. Näheres **Zeiger Straße Nr. 19 parterre.**

Ein Familien-Logis ist zu vermieten und zum 1. Juli beziehbar **Leibnizstraße Nr. 6, 4. Etage.** Zu erfragen daselbst im Gewölbe.

Neutap. Fam.-Logis gleich oder später beziehbar **Tauchauer Str. 8, III. verm. f. 110 fl** der Besitzer daselbst.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ein kleines Familienlogis, Preis 38 fl , **Antonstraße Nr. 5.**

Zu vermieten sind vom 1. October an, nach Befinden auch früher, zwei freundliche Familienwohnungen von 2 und 4 großen Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung **hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.**

Elsterstraße ist pr. Michaelis ein vortheilhaftes Logis mit Wasserleitung billig zu vermieten. Adressen sind unter **W. R. # 4.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Familienlogis vornheraus, gut erhalten, von 3 Stuben, Küche, Keller u. allem Zubehör soll vom 1. Oct. a. e. anderweitig ohne Extraentschädigung sehr billig abgetreten werden. **Nachweis. Erdmannsstraße 16, 1 Tr. links.** Auch ist daselbst eine trockne Niederlage.

Vermietung eines Logis,
bestehend in 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche etc.,
mit Wasserleitung, zu 175 fl jährl. Miethzins
Rosenthalstraße Nr. 6 beim Hausbesitzer.

Zu Michaelis ist Elsterstraße ein geräumiges Logis mit Wasserleitung für 80 fl pro Jahr zu vermieten. Alles Nähere erfährt man Reichstraße Nr. 2 im Posamentiergeschäft.

Zu vermieten 2 Logis zu 45 und 60 fl , bis zum 1. Oct. zu beziehen, Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe zu erfahren.

Vermietung.

Lessingstraße Nr. 8, Eingang Canalstraße Nr. 2,
ist zu vermieten und jetzt oder Michaelis zu beziehen, eine sehr schön eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und anderem Zubehör, auch ist Gas- u. Wasserleitung im Hause. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Vermietung.

Zu vermieten ist von Michaelis ab die 4. Etage Petersstraße Nr. 6. Näheres daselbst im Gewölbe.

Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 33.

Eine Werkstelle im Souterrain, ein Familienlogis parterre, eins dergl. 2. Etage ist zum 1. October billig zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Julius Kießling in Leipzig, Grimmsteinweg 54.

Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 29

ist ein Logis 1 Tr. vornh. für anständige Leute sofort zu beziehen. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen für 2 solide Herren oder Damen.

Zu vermieten ist in Reudnitz, Leipziger Straße, ein schönes freundliches Logis 1 Treppe, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Adressen unter F. H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sommerlogis.

In Gaschwitz, und zwar im dasigen Schmiedegrundstück, kaum 50 Schritte von der Eisenbahnstation entfernt, ist die eine Treppe hoch gelegene Wohnung als Sommerlogis zu vermieten. Die Nähe der Bahnstation bietet die größte Bequemlichkeit zur Fahrt nach der Stadt, außerdem ist die gesunde Lage des Grundstücks, sowie die Nähe des Waldes und der Wiesen besonders empfehlenswerth. Näheres beim Gutsinspector Söhme in Gaschwitz.

Ein Garçon-Logis,

am schönsten Theil der Promenade gelegen, ist zum 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn J. J. Huth, Universitätsstraße, Paulinum.

Garçon-Logis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine meublirte Stube nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 anständige Herren. Näheres Peterssteinweg 59/60, 3. Etage links.

Garçonlogis.

Eine freundliche und fein meublirte Wohn- und Schlafstube ist sogleich oder 1. Juli an einen soliden Herrn zu vermieten Dresden Chausseestraße Nr. 4, 2. Etage (nahe dem Thor).

Zu vermieten

ist eine freundliche meublirte Parterrestube zum 1. Juli Zeiger Straße Nr. 14 rechts.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube vorn heraus, meßfrei, Universitätsstraße 10, silberner Bär, 3 Tr. links.

Zu vermieten eine große schöne Stube, unmeublirt, mit freier Aussicht Burgstraße 12. Zu erst. beim Hausmann Diege.

Zu vermieten eine freundliche neue Stube an einen oder zwei Herren Plagwitzer Straße Nr. 3, Hintergeb. 3 Tr. links.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube an einen oder zwei Herren, sofort oder 1. Juli zu beziehen, Leibnizstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube an einen anständ. Herrn v. h. mit Haus- u. Saalschl. gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an ein oder zwei Herren, Saal- u. Hausschl. bei Frau Müller, Sternwartenstr. 18c.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an ein ganz solides Mädchen oder Witwe Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen, separat, nicht Atermieße, an eine alleinstehende Frau, für 24 fl jährlich, hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermieten ist ein anständiges Garçonlogis sowie ein Local an geschlossene Gesellschaften Reichels Garten Dorotheenstraße 2.

Zu vermieten sind an 2 oder 4 Herren 2 freundliche Stübchen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 4.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Marienvorstadt Reudnitzer Straße 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube m. Schlafbehältniß an 1 oder 2 Herren große Fleischergasse Nr. 25, Hausflur Tr. links 1. Et.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben an Herren oder solide Damen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen für einen Herrn, separater Eingang und Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 42, 4 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Juli ein f. meubl. Zimmer (vornheraus fr. Aussicht) an Herren, Johannisgasse 17, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, separat, mit Saal- u. Hausschlüssel, Nürnberger Str. 4 part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche und fein meubl. Stube mit Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren, zum 1. Juli zu beziehen, gr. Windmühlenstraße 15, 2 Tr. bei F. Müller.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer als Schlafstelle für Herren Tauchaer Straße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen, Aussicht nach dem Turnplatz, Dessauer Hof, Treppe C, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmern an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer für 1 oder 2 solide Herren Neumarkt 8, Hohmanns Hof Tr. B 1 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, mit Hausschl., Erdmannsstraße 8, Vorderhaus 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben an junge Leute, die sich erst verheirathen, Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer

für einen einzelnen Herrn ist zum 1. Juli zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 10, 1. Etage im Garten.

Grimma'sche Straße Nr. 37, Hof 1 Treppe sind zwei größere Stuben für geschäftl. Zwecke, Comptoir mit Niederlage o. dergl. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage bei F. Weber.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmern ist vom 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1 links 3 Tr.

Eine fein meublirte Stube nebst großer Schlafstube ist billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dörrienstraße 2 u. 3, 4. Etage.

Eine fr. meubl. St. mit K. ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18, 2. Et.

Zwei schöne Stuben nebst Schlafzimmern, Aussicht über den Königsplatz, ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Eine meublirte zweifenstrige Stube, vorn heraus, mit Aussicht auf Gärten, ist inclusive Bett, Saal- und Hausschlüssel sofort oder zum 1. zu vermieten Mittelstraße Nr. 20, II. links.

Erdmannsstr. 7, hohes Parterre links ist den 1. Juli ein fein meubl. Zimmer mit Hausschl. an einen anst. Herrn zu vermieten.

Wohnungen mit und ohne Meubles werden billig an anständige Leute vermietet Brühl Nr. 25.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube, separat und meßfrei, bei Zwanziger, Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Peterssteinweg 59/60, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube m. Hausschl. an einen Herrn Sternwartenstr. 11c, 4 Tr. rechts.

In einer freundlichen Stube sind einige Schlafstellen offen Kupfergäßchen 6/7 im Hofe links 2 Treppen.

In einer freundlich meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen, separat mit Hausschlüssel Weststraße 17b, 4 Treppen nach vorn.

Eine Stube als Schlafstelle an Herren ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 43 links, II. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, wenn gewünscht mit Mittagstisch, Dresden Straße 33, 2 Treppen bei Flister.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen bei der Obstfrau an der Postede.

Offen sind mehrere Schlafstellen; auch kann Kost mit angenommen werden, Ritterstraße 10, 1 Treppe bei S. Werner.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Schützenstraße 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Offe
Offe
Offe
3. Etage
Offe
Offe
erfragen
Offe
Kupferg
Offe
Hofe 1
Offe
Offe
Offe
He
Ar
C
wer
N
wo

Offen ist eine Schlafstelle
Gainstraße 23, 1 Treppe B.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Schlüssel
Peterssteinweg Nr. 11. im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen Weststraße Nr. 17c, Hof
3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Erdmannstraße 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Personen. Zu
erfragen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen
Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße 8 im
Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren zu vermieten
Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang
Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Colonnadenstraße Nr. 14a, 3 Treppen rechts.

L. Wornor, Tanzlehrer.
Heute **Plagwitz, Insel Helgoland.**
Bei ungünstiger Witterung **Gothischer Saal.**

Gothischer Saal heute Stunde.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag
Concert.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor **E. Stareke.**

Gute Quelle,

Brühl 22.
Auftreten der **Megercapelle**
Christy's Minstrels
aus New-York.

Heute unter Anderem: „The american barbershop“ oder „So
werden Mähren weißgewaschen.“
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **A. Grün.**

Mühle zu Lindhardt.

Sonntag den 28. Juni
Kirschfuchenschmaus, Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **C. Wüstner.**

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute auf vieles Verlangen zum 3. Male: **Alein Geld.** Posse mit Gesang und Tanz.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute auf Verlangen zum 5. Male: **Mannschaft an Bord!** Hierauf: **Der Zigeuner,** Genrebild mit Gesang.

Zum Schützenfest in Borna
Großes Concert und Ball heute den 26. Juni im Schießhaus,
wozu ergebenst einladen **C. Grau, Stadtmusikb. H. Liebe, Schießhauswirth.**
NB. Auch wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß hier der letzte Zug nach Leipzig 9/10 Uhr abgeht. **D. D.**

BAD WILDUNGEN.

Eröffnung des neuen Kursaals und seiner Concert-, Ball-, Conversations- und Spielsäle, Roulette, 30 et 40
und Pharo, seit 1. Mai bis 1. October, mit großem Vortheil. — **Telegraph.**
Die Wildunger Quellen, als unvergleichlich anerkannt von dem berühmten Professor Hufeland, werden angewandt bei: Stein,
Gries und Blasenkatarrh, Zucker- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität u. vide Dr. Koehrig's Schrift über Wildungen.
Im **Grand Hotel** beim Kursaal: Restauration, Café, Billard, große Familien-Wohnungen. Caléschen für Spatierfahrten.

Schweizerhaus Reudnitz.

Heute Abend Allerlei. Bier ff. auf Eis lagernd.
NB. Meine Marmorkegelbahn ist noch für 2 Abende frei.

J. G. ter Vooren.
D. D.

Ergebenste Einladung.

Die Restauration zum Harthschlösschen bei Zwenkau (Grundstück
der Mad. Beilicke) hält Sonntag den 28. Juni Kirschfest, wobei
mit guten Kaffee und Kuchen nebst feinen Speisen und Getränken
bestens aufwartet **Friedrich Schäfer.**

Dresden.

Mein Gasthaus zur **Stadt Freiberg**, Scheffelgasse Nr. 21,
nahe dem Altmarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden Publicum
einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7½ und 10 Ngr.
J. G. Schumacher,
Gastwirth.

Dresden.

Mein Gasthaus zum **Dampfschiff**, Rampe'sche Straße
Nr. 6, nahe dem Neumarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden
Publicum einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7½ und 10 Ngr.
G. Herling, Gastwirth.

Restauration & Café

von
Heinrich Heide,

Zeitzer Straße 44.

Heute Abend empfehle „Allerlei“, Feldschlösschen und
Bayerisch von H. Henninger.

— „Täglich Mittagstisch“ —

Braunes Ross. Heute Abend Allerlei, wozu ergebenst
einladet **J. G. Peter.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Stoßfisch** mit **Schoten**,
Schnitzel und **Cotelettes** mit **Blumenkohl**, neuen **Kar-**
toffeln nebst Auswahl anderer warmer und kalter Speisen
freundlichst ein
ff. **Gose**, echt **Bayerisch** und **Lagerbier.** **L. Meinhardt.**

Drei Mähren.

Heute **Schinken** oder **Sauerbraten** mit **Äpfeln** von
neuen **Kartoffeln**, feines **Bernesgrüner** und **Lagerbier.**
Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** mit **Äpfeln**, **Bernes-**
grüner und **Lagerbier**
W. Hahn.

Oberschenke Gutritsch.

Heute Freitag **Schlachtfest.**

Weißbierhalle Burgstraße Nr. 22.

Heute **Schlachtfest**, **Weiß-**, **Lager-** und **Braunbier** ff., wozu
höflichst einladet **G. Bräutigam.**

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim
Bädermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinweg 60.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützenregiments Nr. 108
unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Kuhthurn. Singspielhalle.

Heute und folgende Tage **Großes Abend-Concert und Vorstellung.** Auftreten des gesammten Sängersonnals.
Anfang 7 Uhr, numerirte Plätze 5 \mathcal{R} , nicht numerirte Plätze 2 1/2 \mathcal{R} . Programm 5 \mathcal{R} . Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 28. Juni 1868

grosses öffentliches Sommerfest,

verbunden mit Concert, Vorstellung, Feuerwerk und Ball.

Das Nähere durch die Anschlagzettel.

Emil Meyer.

Gosenthal.

Heute Freitag großes Frei-Concert. Dabei empfehlen wir Allerlei mit Cotelettes, ff. Döllnitzer Gose
und Lagerbier auf Eis. **Bartmann & Krahl.**

Restauration
und
Kaffeegarten
zum
Fürstenthal,
Lützowstraße Nr. 24
(Brandweg).

Heute Freitag Frei-Concert,
Topfbraten mit Thüringer Klößen, neue Kartoffeln mit neuen Heringen, junge Bohnen.
Morgen Sonnabend Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Wellfleisch.
Sonntag den 28. d. M. früh von 9 Uhr an Speckkuchen,
von Nachmittag 3 Uhr an gesellschaftliches Schweinauskegeln.
Zugleich empfehle ff. Bier auf Eis à Glas 13 \mathcal{R} . Um recht zahlreichen Besuch bitte
der Restaurateur.
NB. Loose zum Schweinauskegeln à 5 \mathcal{R} sind in der Restauration zum Fürstenthal
und bei Herrn Restaurateur Bartsch, Peterssteinweg Nr. 5-6 zu haben.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Sonntag den 28. Juni

Großes Concert vom Musikchor des königl. Sächsischen 3. Meiter-Regiments.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Alles Andere das Programm. **Herrn. Ronnger.**

Italienischer Garten.

Heute Freitag den 26. Juni bei brillanter Beleuchtung

grosses Extra-Concert im Garten

vom Musikchor **M. Wenk.** Orchester 25 Mann. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich Allerlei mit Cotelettes und Zunge. Bayerisch, Lager- und Köfener
Weißbier auf Eis ff.
NB Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt. **G. Hohmann.**

Rötha, Gasthof zu den drei Rosen.

Sonntag den 28. Juni Sternschießen mit Figuren.

Mit warmen und kalten Speisen und Getränken werde bestens aufwarten und Lade ergebenst ein

R. Richter.

Gasthof zum goldenen Löwen in Rogschbar bei Zwenkau.

Unterzeichneter empfiehlt seinen in obengenanntem Orte freundlichst gelegenen Gasthof mit schönem Garten, Regeibahn, Tanz-
salon und Schießhaus allen Gesellschaften und Sommervergnügligen in Leipzig und Umgegend. Ein schöner Concertsüßel steht zur
gefälligen Benutzung bereit. Der Weg vom Bahnhof Gschwitz durch die Harthwaldung ist ausgezeichnet. **H. Proehl, Gastwirth.**

Gasthof zum schwarzen Bär

bei **Leisnig.** an der Eisenbahn, 1/4 Stunde von der Haltestelle Lannendorf gelegen, von wo ein herrlicher Weg durch prangende
Fluren und Auen nach den am rechten Ufer der Mulde in romantischer Lage gelegenen Gasthofe führt.

Schönen schattigen Concertgarten, eleganten Tanzsaal und gute Regeibahn empfiehlt einem geehrten Leipziger
Publicum einer gütigen Beachtung. Sonntag den 28. Juni Concert und Ballmusik, wobei ich mit einem feinen Köpfschen
Lagerbier, Kaffee, Kuchen nebst reichhaltiger Speisefarte bestens aufwarten werde.
Alleinig, den 25. Juni 1868.

Hochachtungsvoll und ergebenst
G. Goldammer, Besitzer zum schwarzen Bär.

Dresdner Hof. Heute Mittag und Abend Schinken mit Klößen. (Lagerbier ff.)

Entritzsch zum Helm

F. Schreiber.

empfehlen heute **Allerlei** à Portion 5, halbe 3 π . - Gose und Bier fein.**Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle,**
Magazingasse Nr. 17.Heute Abend „**Allerlei mit Cotelettes**“ Lager-, Zerbster Bitterbier auf Eis vorzüglich.**Allerlei** empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.****Allerlei mit Zunge oder Cotelettes**empfehlen heute **F. Trietschler, Petersstraße 29.****Allerlei**
mit Cotelettesempfehlen für heute Abend **Bayerisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich.****K o i l**
am Neumarkt.**Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24,**empfehlen für heute Abend **Allerlei, einen guten Mittagstisch, Bier auf Eis ff.****W. Rabestein.**Heute Abend **Stockfisch mit Schoten.**Heute Abend **Stockfisch mit Schoten** empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.** (Morgen **Allerlei**.)**Stockfisch mit Schoten**empfehlen zu heute Abend **C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.****Kitzner Bier-Niederlage von E. F. Kund**zur Terrasse von **A. Winter.**
Guten und kräftigen **Mittagstisch** à 5 π , **Abonnement** 4 π im Garten. Ein ganz vorzügliches **Lagerbier** à 13 π , **Lichtenhainer** und jeden Abend **neue Kartoffeln** und **Sering**, wozu bei einem angenehmen Aufenthalt ergebenst einladet **A. Winter.**
NB. **Wein Saal**, so wie große **Zimmer** sind noch einige Tage der Woche frei.**Schlachtfest** empfiehlt für heute **Carl Gerhardt, Parkstraße.****Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.****Zur grünen Eiche in Lindenau.****Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig** etc. empfiehlt heute**J. C. Winterling.****No. 1.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.****Restauration zum Apollo-Saal.****C. F. Müller.**Heute **Schweinsknochen mit Meerrettig.**42 **Restauration zum Neukirchhof 42.**
Heute **Schweinsknochen mit Klößen** und dabei empfehle ich alle Tage einen kräftigen **Mittagstisch** à Portion 3 π . **Braun-** und **Lagerbier** ff. Heute von 4 Uhr an **extrafeines Jungbier.**Heute **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Querstraße Nr. 10.****Zills Tunnel.****Franz Müller.**Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an empfiehlt **Speck- und Zwiebelkuchen****Speckkuchen** empfiehlt von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Louis Hoochstein, Halle'sche Straße Nr. 7.****20 Thlr. Belohnung.****Verloren** wurden **Mittwoch den 17. d. M.** von einem armen Lehrling 60 π in 6 **Reithalbescheinen** auf dem Wege von der **Reichstraße** durch **Amtmanns Hof** bis in die **Nicolaistraße**. Da die ganz **unbemittelten Eltern** des **Verlorenen** den Verlust tragen müssen, so wird der ehrliche Finder wiederholt **recht dringend** ersucht, selbige gegen obige **Belohnung** abzugeben **Neuditz, Gemeindestraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.****Verloren**wurde von der **bayerischen Straße** nach der Stadt ein brauner **Ueberzieher** mit blauem **Ärmelfutter**. Gegen **Belohnung** abzugeben beim **Hausmann Speck's Hof, Reichstraße 3.****Verloren** wurde **Dienstag** ein **Doppelschlüssel**. Gegen **Dank** und 12 **Ngr.** **Belohnung** abzug. bei **Hrn. Brandt, N. Fleischer-**gasse 5 oder **Schuhmachergäßch.** bei **Mad. Kellner, Schuhmachergäßch.****Verloren** wurde **Mittwoch-Abend** ein **Spazierstock** mit **Hirsch-**horngriff auf dem Wege von **Gohlis** nach **Pfaffendorf**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Gohlis, Hauptstraße 48 parterre.****Verloren** wurden 2 **Briefe** von **Scheumann & Spiegel, Eid-**tüchern, und **Kirchner, Breslau**, an **Georg Kotter, Dresden**, und mehrere **Adresskarten** **Letzterer Firma**. Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Theodor Ligner, Petersstraße Nr. 13.****Verloren** gegangen ist ein **Dienstbuch** im **Johannesthal**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Querstraße Nr. 5, 3. Etage.**Eine **Haarkette** (**Pathengeschenk**) mit **Gold** und **Schlüssel** ist **ver-**loren worden. Der **ehrl. Finder** wird gebeten, dieselbe gegen **gute Belohnung** bei **Herrn Voigt** im **Dessauer Hof** abzugeben.Ein **griechisches neues Testament** in **schwarzem Leder** ist **abhanden** gekommen, **wahrscheinlich** am 14. d. in der **Nicolai-Kirche**. Man bittet **freundlichst** es abzugeben **Karolinenstraße 10, II.** oder beim **Küster.****Gefunden** wurde ein **Plüschkragen** und kann von dem sich **legitimirenden Eigentümer** gegen **Insertionskosten** in **Empfang** genommen werden **Königsstraße 18 b** beim **Hausmann.****Gefunden** wurde ein **Stoß** mit **Hirschhorngriff**. Abzuholen **Burgstraße Nr. 4, III.****Entflogen**am 24. d. d. eine **Nachtaube**. Gegen **Belohnung** wiederzubringen **Thalstraße Nr. 5, 2 Treppen.**Der **bekannte Mann**, welcher **gestern** im **Hofe** des **Paulinum** 3 **Leintücher** und 1 **Leder** **aufgehoben** hat, wird **ersucht**, dieselben gegen eine **gute Belohnung** **dieselbst** links 2 **Treppen** Nr. 20 **ab-**zugeben.

OSSIAN. Heute Abend präcis 7 Uhr Hauptprobe

für Chor mit Soli zu dem Oratorium
Die Könige in Israel,

von **Friedrich Nuhn,**
im neuen Theatergebäude

(Saal über der Restauration).

Die Mitglieder des **Ossian** sowie **sämmtliche Gäste** und der **Thomanerchor** werden ersucht, sich diesmal gefälligst recht pünktlich einfinden zu wollen.

Orpheus. Heute Uebung und wichtige Mittheilungen.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Heute Nachmittag 4 Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines gefunden Knaben.
Leipzig, den 24. Juni 1868.
L. Dehne und Frau, geb. **Manke.**

Eine schwergeprüfte Dulderin ist heimgegangen! Heute früh 1/10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Franciska Böttger** und folgte ihrem vor 5 Monaten vorangegangenen Gatten in die Ewigkeit nach. Dies zur Nachricht allen Theilnehmenden von den **tiefbetäubten Töchtern.**
Leipzig u. Freiberg, am 25. Juni 1868.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Sophie**, geb. **Conrader**, diese Nacht sanft entschlafen ist.

Gohlis, Leipzig und Kiel, 25. Juni.

Im Namen der übrigen betrübten Hinterlassenen
Alexander Neufert.

Heute früh nahm Gott unser herziges Kindchen **Johannes**, 20 Wochen alt, wieder zu sich auf.
Leipzig, den 25. Juni 1868.

Postsecretär **Eduard Duchant.**
Emma Duchant, geb. **Deß.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres zu früh dahingegangenen herzenguten Gatten und Vaters, drängt es uns allen Denen unseren innigsten Dank auszusprechen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten. Aber insbesondere bringen wir dem Herrn Pastor Dr. Gräfe für seine im Hause und am Grabe gesprochenen tröstenden Worte, sowie auch Herrn Privatmann Beege für seine sinnige Rede und endlich den zahlreichen Freunden des Verewigten, die ihm noch die letzte Ehre erwiesen, unsern wärmsten Dank.

Leipzig, den 25. Juni 1868.

Die tieftrauernde Familie
Lindner.

Für die vielfachen Beweise der herzlichsten Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres Sohnes und Bruders, wie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, insbesondere seinem Principal Herrn Haugt, so wie Herrn Dr. J. Kühn für seine unermüdete Thätigkeit sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Familie **Thömel.**

Angemeldete Fremde.

Andrich, Fabr. a. Berlin, S. St. Dresden.
Arnhold, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Anthes, Secondelieutenant a. Weplar, Hotel zum Kronprinz.
Arnhold, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
Bartel, Holzhdlr. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Berling n. Frau a. Ocherleben, und
Dielefeld a. Berlin, Käte., S. j. Palmbaum.
Berger, Gutsbes. a. Potsdam, St. Gotha.
Böttcher, Buchhdlr. a. Dresden, goldner Arm.
Benjamin, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Bettmann, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Brandes, Frau Kammersecretair a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Bär, Kfm. a. Butau, St. Freiberg.
Bing n. Frau u. Bedienung a. Kopenhagen, u.
Breithaupt n. Fam. a. Dresden, Particuliers, Stadt Rom.
v. Bredewnoth n. Fam., Gutsbes. a. Dyroß, Hotel de Prusse.
v. Berg, Frau Gutsbes. n. Dienerin a. Berg in Däpr., Hotel zum Berliner Bahnhof.
Colludes, Student a. Braille, Lebe's Hotel.
Crawford n. Fam., Rentier a. New-York, Hotel de Pologne.
Gachsch, Kfm. a. Stuttgart, S. St. Dresden.
Dörfel, Droguist a. Zwickau, goldner Hahn.
Deyhs, Dr. phil. a. Königsberg, Stadt Köln.
Döring, Banquier a. Berlin, Hotel de Pologne.
Dörner n. Sohn, Käte. a. Greiz, St. Wien.
Engelhardt, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Fähnrich nebst Bruder, Fabr. a. Lützenwalde, Hotel Stadt Dresden.
Friebentegen, Gerber a. Rostock, Bamberger Hof.
Feyer, Cantor a. Wiesa, braunes Ros.
Gerde n. Frau, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Gronen, Kfm. a. Berviers, S. j. Palmbaum.
Goldner, Fabr. a. Werdau, und
v. Grabowsky, Frau Baronin n. Kammerfrau a. Bromberg, Stadt Nürnberg.
v. Gerlach, Hauptm. a. Dieß, S. j. Kronprinz.
Götting, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Gesseler, Kfm. a. Ronsdorf, Hotel de Baviere.
Hennig n. Schwester, Kfm. a. Dessau, g. Sieb.
Hirtentrey, Lehrer a. Petersburg, und
Herzog, Candidat a. Stuttgart, Lebe's Hotel
Huber, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Hahn, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.
Härtel n. Frau, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.
Hanspach n. Frau, Rittergutsbes. a. Littersbach, goldner Hahn.
Hagermann, Oberamt. a. Hannover, St. Nürnberg.
Hamburger, Kfm. a. Bamberg, S. de Prusse.

Jansen, Maler a. Kopenhagen,
Impriano, Student a. Braille, und
Jarecki, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Jäger, Kfm. a. Weimar, S. j. Thüringer Bahnh.
v. Koße, Gr., General n. Diener a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Keilig, Schieferdeckermstr. a. Roda, br. Ros.
Künzel, Bankbeamter a. Braunschweig, St. Köln.
v. Kessel, Gutsbes. a. Raufe, und
v. Künsche nebst Frau, Baron a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
Kindt a. Hannover, und
Kamper a. Gotha, Käte., Stadt Gotha.
Koemmerling, Kfm. a. Goldingen (Kurland), goldner Hahn.
Kaspari n. Frau, Kfm. a. Rochlitz, und
Künger, Landwirth a. Jessen, Lebe's Hotel.
Kirßen a. Chemnitz, und
Krdel a. Jessen, goldnes Sieb.
Keller, Maler a. Kassel, Hotel zum Kronprinz.
Kühn, Banquier a. Dessau, Hotel de Baviere.
Ludwig-David, Frau Partic. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Liescher, Kfm. a. Astrachan, Stadt Gotha.
v. d. Lennepe a. Lüdenscheid, und
Langer a. Halle i/Westph., Käte., Hotel zum Palmbaum.
Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Lübcke, Staatsrath a. Moskau, S. de Pologne.
Lehmann, Frau a. Mansfeld, weißer Schwan.
Löwenstamm, Frau Rent. n. Tochter a. Posen, Lebe's Hotel.
Liebermann n. Frau, Kfm. a. Berlin, St. Rom.
Mosenthal, Banquier a. Wien, S. de Pologne.
Mauzner, Kfm. a. Mannheim, S. j. Palmbaum.
Menard n. Sohn, Stadtrath a. Bromberg, und
Meier, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Müller, Fabr. a. Meerane, S. St. Dresden.
Müller, Landwirth a. Halle a/S., Lebe's Hotel.
Meier, Kfm. a. Hannover,
Mackrodt, Opersänger a. Hamburg, und
v. Meß, Baron, Part. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
Meyerstein, Kfm. a. Gröbzig, St. Freiberg.
Müller, Kfm. a. Greiz, Stadt Wien.
Mähler, Holzhdlr. a. Eitzengrün, braunes Ros.
Nolpe, Thierarzt a. Brandenburg, Stadt Köln.
Nathan n. Frau u. Diener, Rent. a. London, Stadt Rom.
Ohm, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Oypermann, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Puddlig, Def. a. Herzberg, S. j. Kronprinz.
v. Precht, Frau n. Töchtern, Rentier a. New-York, Hotel de Prusse.

Bagenstecher, Kfm. a. Bielefeld, St. Rom.
Rothe, Fräul. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Richter, Privatm. a. Halle a/S.,
Richter n. Frau a. Breslau, und
Rosenfeld a. Fürth, Käte., Hotel z. Palmbaum.
Reis, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
Robert, Kfm. a. Breslau, S. j. Thüring. Bahnh.
Ritter, Kfm. a. Stettin, goldner Arm.
v. Ruhr n. Familie, Herrschaftsbes. a. Hohenwunich, Hotel de Prusse.
Silberstein, und
Sarnow a. Berlin, Käte., St. Hamburg.
Sorhagen, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Stiede, Zimmermstr. nebst Nichte a. Spandau, Hotel z. Palmbaum.
Schiff, Domainenpächter a. Bathstedt, Lebe's Hot.
Seidel, Kfm. a. Joachimsthal, goldnes Einbo.n.
Stiebler, Kfm. a. Chemnitz, g. Elephant.
v. Stourdza, Baron, Part. a. Dresden, und
Spilke, Frau Part. a. Altenburg, St. Nürnberg.
v. Schönberg, Frau Baronin a. Niederzöwnitz, Hotel St. Dresden.
Schäfer, Gutsbes. a. Kelbra, Brüsseler Hof.
Schlimper, Küschner a. Görlitz, Tiger.
Schombarth a. Kassel, und
Schapire a. Brody, Käte., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Schwabe, Kfm. a. München, S. de Pologne.
Sommer n. Frau, Director, und
Suchi n. Frau, Partic. a. Wien,
Schaarschmidt, Mühlenbes. a. Bergen, und
Seeger, Stallmstr. a. Dresden, S. St. Dresden.
Stolterfoth, Buchhdlr. a. Wien, und
Seife, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Baviere.
v. Schwerin, Gr., Graf n. Tochter, Gutsbes. a. Wolfshayen, und
Sack, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Trapp, Controleur a. Berlin, und
v. Trausche, Landwirth a. Riga, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Ueterdörfer, Hblsm. a. Jessen, Bamberger Hof.
Ulrich, Kfm. a. Würzburg, S. j. Palmbaum.
Ullmann, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Waffen, Kfm. a. Burg, Hotel z. Kronprinz.
Verder n. Tochter, Director a. Debrecht, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
v. Weinert, Freiherr, Major a. D., S. de Pologne.
Wentisch, Fabr. a. Leichwolframsdorf, St. Ber.in.
Wieenthal n. Fam., Rentier, und
Wollenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Zöllichau, Frau Gräfin n. Familie u. Bedienung a. Breslau, Stadt Rom.

Nachtrag.

* Leipzig, 25. Juni. Die neueste Nummer der Sächsischen Zeitung bringt unter den Leipziger Localnachrichten folgenden Satz: „Die in den nächsten Wochen stattfindenden Examen (für Einjährig-Freiwillige) sind die letzten, wobei nach

dem Gesetze vom 24. December 1866 §. 93 geringere Ansprüche an Diejenigen gemacht werden, welche ihrer Militärpflicht als Freiwillige genügen wollen. — Vom nächsten Jahre ab treten, wie im ganzen norddeutschen Bunde, so auch bei uns die gleichen Anforderungen ein, die in Bezug auf geistige Qualification einen höhern Maßstab anlegen.“ Diese Nachricht ist jedenfalls ungenau, denn

In dem angeführten §. 93 heißt es wörtlich: „Den bis zum Jahre 1869 einschließlich militairpflichtig werdenden jungen Leuten von allgemeiner Bildung soll nach dem Ermessen der Prüfungscommission der specielle Nachweis ihrer wissenschaftlichen Bildung . . . erlassen werden.“

* Leipzig, 25. Juni. Trotz der Vorbereitungen zu zwei größeren Concerten, welche eines der ältesten unserer Gesangs-institute, die hiesige Singakademie, nächstens aufführen wird, hatte dieselbe dennoch am gestrigen Tage ihren Mitgliedern einen Tag der Freude bereitet, das alljährlich stattfindende Sommerfest. Schon in der 4. Nachmittagsstunde ging ein großer Theil der Festtheilnehmer über die große Eiche nach Bahren, wobei fröhliche Gesänge den Weg verkürzten, in Bahren selbst aber begannen die eigentlichen Vergnügungen, in Spielen und anderen Belustigungen reiche Abwechslung bietend, bis der andere Theil der Theilnehmer mittels Omnibus und Droschken auf dem Plage erschien und die ohnehin muntere Stimmung noch erhöhte. Den Glanzpunkt des Festes bildeten die Tafelfreuden und ein auf der großen Wiese abgebranntes gelungenes Feuerwerk. Die Tafel selbst würzten zahlreiche Toaste, unter denen wir den des Herrn Dr. Merkel auf die Gäste, des Herrn Dr. Schreiber auf die Singakademie und auf ihren Dirigenten Herrn Claus, sowie den des Letzteren selbst hervorheben. Den Schluß bildete ein gemüthliches Ländchen.

* Leipzig, 25. Juni. Laut einer heute eingegangenen telegraphischen Depesche ist die Oper Briny von August von Adelburg, einem auch dem Leipziger Publicum wohlbekannten Tonsetzer, am 23. d. M. im National-Theater zu Pest in Scene gegangen und vom dortigen Publicum mit Enthusiasmus aufgenommen worden. Der Componist wurde vielfach gerufen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 106; Franz. 152; Dester. Credit-Act. 86 1/4; do. 60r Loose 74; do. National-Anleihe 55 1/8; Amerikaner 78 3/8; Italiener 54; Oberschl. Eisenb.-Act. 184 1/2; Berlin-Görlitzer do. 78 1/2; Sächs. Bank-Act. 115. — Stimmung: ruhig, unentschieden, Italiener Hauptgeschäft.

Berlin, 25. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 133 3/4; Berl.-Anh. 203; Berlin-Görl. 78; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 136 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 116; Cöln-Mind. 131 7/8; Cösel-Oderb. 90 1/4; Salz. Carl-Ludw. 93 1/2; Lössau-Bitt. 49 3/8; Mainz-Ludwigsh. 132 3/4; Mecklenburger 71 3/4; Oberschl. Lit. A. 184 3/4; Destr.-Franz. Staatsb. 152 1/2; Rhein. 118 7/8; Südbahn (Lomb.) 105 3/4; Thür. 140; Preuß. Anl. 5 0/10 103 1/4; do. 4 1/2 0/10 95 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 83 3/4; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 101 1/2; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106 1/4; Dester. Nat.-Anleihe 55; do. Credit-Loose 79 1/2; do. Loose von 1860 74; do. von 1864 51 1/2; do. Silber-Anleihe 60 1/2; do. Bank-Noten 88; Russ. Prämien-Anleihe 113; do. Poln. Schatzobligat. 65 3/4; do. Bank-Noten 83 1/2; Amerikaner 78 1/2; Dessauer do. 87 1/2; Genfer Credit-Actien 24 1/8; Geraer Bank-Actien 95 3/4; Leipziger Credit-Actien 100; Rhein. do. 97 3/4; Preuß. Bank-Anth. 154; Dester. Credit-Actien 86 3/4; Sächs. Bank-Actien 114 3/4; Weimar. Bank-Act. 85 1/2; Ital. 5 0/10 Anl. 54. — Wechsel Amsterd. am l. S. 143; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 1/2; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 87 1/4; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 92 1/4; Bremen 8 L. 111 7/8. Schluß matt.

Frankfurt a/M., 25. Juni. Preussische Cassen-Anweis. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 102 1/2; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 77 1/8; Dester. Credit-Act. 202; 1860r Loose 73 7/8; 1864r Loose 91; Dester. Nat.-Anleihen 53 5/8; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 101 1/2; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 266 1/2; Badische Loose 98 3/4. Schwankend.

Wien, 25. Juni. (Vorbörse.) Dester. St.-Eisenb.-Actien 261.10; do. Credit-Act. 192.60; Lomb. Eisenb.-Act. 181.10; Loose von 1860 84.60; Napoleond'or 9.22. — Stimmung: Trotz Geldnoth sehr fest auf Paris.

Wien, 25. Juni. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5 0/10 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 63. —; Staatsanlehen v. 1860 84.40; Bank-Act. 726; Actien der Creditanstalt 192.90; London 115.50; Silberagio 113. —; l. l. Münzducaten 5.51 1/2. — Börsen-Notirungen vom 24. Juni. Metalliques 5 0/10 55.75; do. 4 1/2 0/10 51.75; Bankactien 729. —; Nordbahn 179.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 79.50; Nationalanl. 63.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 260.20; do. der Credit-Anst. 192.30;

London 115.80; Hamb. 85.45; Paris 45.90; Galizier 204.25; Act. der Böhm. Westb. 155.25; do. d. Lombard. Eisenb. 181.80; Loose d. Creditanstalt 135. —; Neueste Loose 84.80.

London, 24. Juni. Consols 94 3/4.

Paris, 24. Juni. 3 % Rente 71.17; Italien. Rente 55.55; Credit-mobilier-Act. 307.50; Dester. St.-Eisenbahn-Act. 573.75; Lomb. Eisenb.-Actien 396.25. 83 1/2, festst. Anfangscours 70.85. New-York, 24. Juni. (Schlusscourse.) Gold-Agno 40 1/2; Wechselcours auf London in Gold 110; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 113 1/2; do. pr. 1885 111 1/2; Illinois 158; Eriebahn 69; Baumw. Middl. Upland 30; Wehl (extra state) 8.75; Mais 1.11. Die heutige Goldverschiffung beträgt 375,000 D. Angewonnen: Die Dampfer „Bavaria“, „Nebrasla“ und „City of New-York“.

Philadelphia, 24. Juni. Petroleum raff. 31 1/2.

Liverpool, 25. Juni. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angewonnen Nachm. 1/4 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in besserer Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 8—10000 Ballen. Preise stetiger. Heutiger Import 6625 Ballen, davon 5625 Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 5 1/4 Uhr. Umsatz 10000 B. Stimmung besser, Preise fest. Middling Upland 11 1/4, Middling Orleans 11 1/2, Middling Fair Dhollerah 8 5/8, Middling Dhollerah 8 3/8, Fair Egyptian —, Fair Dhollerah 9, Fair Broach —, Fair Omra 9 1/4, Fair Madras —, Fair Bengal 8, Fair Smyrna —, Fair Bernam —. Schwimmende höher.

New-Orleans, 24. Juni Abends. (Baumwollenbericht.) Zufuhren der letzten 4 Tage — Ballen, Export do. — Ballen, Borrath 8000 Ballen, Middling Orleans 28 1/2.

Berliner Productenbörse, 25. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80—96, n. Qualität bezahlt, Juni 79, Juli-August 72 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—35, pr. d. M. 32 1/2, Juli-Aug. 28 3/4. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 18 3/4, pr. d. M. 18 1/2, Juli-August 18 1/2, September-October 17 1/2, still, gel. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 56, pr. d. M. 54 3/4, Juli-August 51 5/8, September-October 50 1/2, geländigt 350 B., matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 11/12, pr. d. M. 10, Juli-August 9 5/8, Septbr.-Octbr. 9 5/8, leblos, gel. — Ertr. Breslau, 25. Juni. Roggen Frühj. —; do. Herbst 50; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 1/4.

Telegraphische Depeschen.

Worms, 24. Juni Nachmittags. Die Festvorbereitungen sind fast vollständig beendet. Die ganze Stadt ist festlich mit Laub sowie mit heffischen, schwarz-roth-goldenen und schwarz-roth-weißen Fahnen geschmückt. Die Einwohnerschaft hat sich hieran einmüthig ohne Unterschied der Confessionen betheiliget. Bis jetzt sind schon an 500 Festgäste eingetroffen, darunter Amerikaner, Franzosen, Russen und Schweden. Eingegangener Meldung zufolge ist der Großherzog von Baden durch Krankheit an der Theilnahme am Feste verhindert und wird durch den Prinzen Wilhelm von Baden vertreten werden. — Aus Perugia ist ein Telegramm bei dem Festcomité eingegangen, in welchem die dortigen römischen Emigranten in sympathischen Ausdrücken „Deutschland und seinen Luther“ begrüßen.

Worms, 24. Juni, Nachmittags 5 1/2 Uhr. Unter großem Andrang begann um 5 Uhr in drei Kirchen die Vorfeier. Tausende von Menschen mußten wegen Mangel an Platz umkehren. — Der Großherzog von Weimar übernachtet auf Einladung des Königs von Preußen in Mainz. Die Fürsten werden morgen hier das Frühstück bei dem Zollparlamentsmitglied Pfannebeder einnehmen.

Worms, 25. Juni, Morgens. Bei der gestrigen Vorfeier in der Festhalle waren 3000 Theilnehmer; es waltete eine bewegte Stimmung. Der Begrüßungsbredner Decan Reim von Worms sagte: Der Sinn des Denkmals sei, daß Jeder frei seiner Ueberzeugung leben könne. Schlottmann sprach namens der Hallenser, Schenkel namens der Heidelberger Theologen, letzterer wurde lebhaft applaudirt. Der König von Württemberg ist soeben, der königl. sächsische Staatsminister Frhr. v. Falkenstein gestern Nachmittag eingetroffen.

Worms, 25. Juni. Se. Majestät der König von Preußen und 33. K. Hoheiten der Kronprinz von Preußen und die Großherzoge von Darmstadt und von Weimar sind eingetroffen. Sie fuhren sofort zur Dreifaltigkeitskirche, wo Superintendent Hoffmann die Festpredigt hält. Circa 10,000 Fremde sind anwesend. Das Wetter ist ausgezeichnet.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 25. Juni 19 1/2°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 25. Juni 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.